

# Lauchblatt

Die Stadtteilzeitung für Lauchhau und Lauchäcker, gegr. 2003, Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. Stuttgart

## »WEIHNACHTSMARKT ... oh, kommet doch all

Herzliche Einladung zu einem Besuch an unserem Stand auf dem Vaihinger Weihnachtsmarkt

RITA WUNSCH

**A**lle Jahre ist's soweit  
nahe ist die Weihnachtszeit.

Wenn Glocken klingen,  
drei Engel singen,  
wenn Glühwein lockt,  
man bei Maultaschen hockt,  
wenn es blinkt und glitzert,  
vielleicht gar schneit,  
dann ist in Vaihingen  
der Weihnachtsmarkt bereit.



Der große Auftritt der drei Engel

Am 2. Dezember ab 13 Uhr und am  
3. Dezember ab 11 Uhr hat das Bür-

gerforum seinen Weihnachtsstand auf dem Vaihinger Markt, direkt beim Metzger Bienzle geöffnet. Wir bieten an: Leckere Maultaschen in Brühe mit geschmälzten Zwiebeln. Zum Nachmittag guten Kaffee oder Tee, dazu feinen Kuchen und Gebäck. Sie können den Kuchen auch gerne mit nach Hause nehmen. Den ganzen Tag über gibt es besonders leckeren Glühwein und für die Kinder steht Kinderpunsch bereit.

Und wieder erfreuen Sie mit schönen weihnachtlichen Liedern unsere „Drei Engel“.



Für nur eine kleine Spende von  
nur einem Euro singen die Engel ein  
Weihnachtslied Ihrer Wahl.

Ihre Spenden und den Erlös aus den Verkäufen verwenden wir für das Bürgerhaus und für das neue Freizeitgelände an der Katzenbachstraße.

Unserem Weihnachtsstand ist ein kleiner **Kleinkunstmarkt** angegliedert, der Geschenke für Ihre Lieben bereithält. Sie können sich noch kurzfristig anmelden bei: Matthias Wohlleben, Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 19, Telefon: 120 73 25.



Und hier gibt es Glühwein, Kinderpunsch und Maultaschen.

Wir erwarten Sie mit guter Laune, mit gutem Essen und Trinken!

*Kommet zuhauf,  
Nachbarn und Freunde lauft,  
lasst euch nicht lange bitten.*

Ihr Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker und alle Helfer im Stand und drum herum wünschen

**Frohe Weihnachten  
und ein gesundes  
neues Jahr.**

## Inhalt

Seite

<b>Titel</b>	
Weihnachtsmarkt .....	1
<b>Editorial</b>	
Hier schreibt Fabian.....	3
<b>Aktuelles</b>	
Kinder- und Bürgerhaus Lauchhau-Lauchäcker .....	4
<b>Rückblick</b>	
Rückblick auf das zweite Halbjahr 2006.....	6
Zweiter Multi-Kulti-Abend – „Persien“ .....	9
Nur Baustellen .....	10
<b>G'schichten</b>	
Achmed und Gscheidle .....	12
<b>Hintergründe</b>	
Straßen in denen wir wohnen: HAP-Grieshaber-Weg.....	14
<b>Mieterbeirat Lauchhau</b>	
Die Projektgruppe SWSG – Lauchhau-Belange.....	16
<b>Einrichtungen</b>	
Familienzentrum .....	18
StiftsWaldStraße 11 stellt sich vor: SWS11.....	19
Seniorenarbeit: Senioren-Café & Spielkreis .....	20
<b>Leserbriefe</b> .....	21
<b>Sportangebote</b>	
Einladung zur Gymnastikstunde.....	22
Jedermensch Sportangebot.....	22
<b>Was – Wann – Wo</b>	
Kleinkunstmarkt - Fotokunst .....	23
Regelmäßige Veranstaltungen und Infoadressen .....	24
Angebote in Lauchhau-Lauchäcker .....	25
<b>Anschriften – Der Vorstand – Mailinglisten</b> .....	26
<b>Raumangebot</b>	
Räume für Ihre Familienfeiern .....	27
<b>Termine 2007</b> .....	28

## Impressum

**LAUCHBLATT** – Stadtteilzeitung des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker e.V.

**Erscheinungsweise:** regelmäßig unregelmäßig

**Auflage:** 1200 Exemplare

**Herausgeber:** Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

**Redaktion:** Rita Wunsch, Ingrid & Friedrich Hirt, Klaus Kurzweg und künftig vielleicht auch Sie

**Redaktionsanschrift:**

Rita Wunsch, Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart, Tel. 0711/68 18 23, Fax 0711/120 80 81

E-Mail [redaktion@lauchaecker.de](mailto:redaktion@lauchaecker.de)

Redaktionsschluss: wird bekannt gegeben

**Jahresabonnement:** auf Spendenbasis

**Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.**

**Geschäftsstelle:** Meluner Str. 41, 70569 Stuttgart, Tel 0711 / 231 18 12

**Bankverbindung:** VR-Bank Stuttgart eG, BLZ 600 608 93, Kto-Nr.: 100 396 003

**Manuskripte und Copyright:** Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der veröffentlichten Beiträge liegen beim jeweiligen Autor.

**Layout:** Peter Kungl

**Versand:** Verteilung durch Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Wir begrüßen Ingrid Hirt im Kreis des Vorstandes als unsere neue Schatzmeisterin. Wir danken Ihr für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Ebenso danken wir Renate Landgraf für Ihr Mitwirken im Vorstand und für Ihre Arbeit als Schatzmeisterin in den vergangenen vier Jahren.

*Der Vorstand*

Hinweis der Redaktion: Mit der Stadtteilzeitung möchten wir Sie über all die Themen unterrichten, die mit dem Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker sowie den angrenzenden Gebieten in Zusammenhang stehen. Hierbei sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir möchten aus diesem Grunde alle Interessierten bitten, der Redaktion, entsprechendes Material zur Verfügung zu stellen und/oder sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Ob es sich dabei um Erfahrungsberichte, Hintergründe, Bilder, eigene Erlebnisse, Informationen aus dem Internet, Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehberichte oder sonstiges Wissenswertes handelt, wir sind für jede Info dankbar – auch wenn es nur wenige Zeilen sind. Schicken Sie Ihre Mitteilungen bitte per Post oder E-Mail an unsere Redaktionsadresse (siehe Impressum) oder kommen Sie mit diesen Informationen direkt bei unserer Redaktion vorbei. Evtl. können wir Sie sogar für eine Mitarbeit begeistern.

**Sie erhalten die Stadtteilzeitung kostenlos.**

Wir freuen uns über jede Spende!

(Zur Info: Die Druckkosten für dieses Lauchblatt mit 28 Seiten betragen 0,92 €)

## »Hier schreibt Fabian

FABIAN

**W**as nicht so alles geschehen ist im halben Jahr seit dem letzten Erscheinen des letzten Lauchblattes.

Da erhalten wir eine Leserschrift, die aber nicht veröffentlicht werden darf. Die Redaktion möge sorgfältiger auf den Inhalt achten, da das Lauchblatt im Internet veröffentlicht und deshalb weltweit gelesen werde.

Da wird der Versuch gemacht, die Aktivitäten der International Baptist Church (IBC) im Wohngebiet in ein schlechtes Licht zu rücken. Es wurde im Internet solange gesucht, bis man ein negatives Video fand, das dann gezielt weitergereicht wurde.

Nun verstehe ich auch die Aussage der Leserschrift über die möglichen Gefahren, die entstehen können, wenn man weltweit gelesen werden kann!

Die Filder-Zeitung hat sich der dieser Sache dann angenommen und darüber berichtet. Haben Sie den Artikel in der Filder-Zeitung gelesen? Und auch die Leserbriefe dazu verfolgt?

Wo blieben denn die Leserbriefe von den Menschen im Lauchhau, die Angst vor der IBC bekommen haben, wie es der Journalist Kai Müller in seiner Überschrift geschrieben hat?

Natürlich hat nicht allen das vierwöchige LauchKickFestival gefallen, aber wo gibt es das, dass alle dafür sind? Keiner der Teilnehmer, ob Helfer oder Besucher, kann behaupten, dass auf dem Festival aggressiv missioniert wurde. Natürlich hat die IBC das Festival als Plattform für ihre zukünftige Arbeit im Wohngebiet genutzt. Es war ja ihre Veranstaltung, sie allein trug das finanzielle Risiko, sie allein brachte die gewaltige Anstrengung zustande, dieses Projekt zu stemmen.

Alle Kooperationspartner, die auf den wöchentlich verteilten Aktionsflyern aufgeführt waren, haben daneben ihr Programm in eigener Regie, völlig unabhängig von der IBC, gestaltet und durchgeführt.

Und so wird es auch in Zukunft sein. Veranstaltungen, die im Wohngebiet stattfinden und ein größeres Engagement erfordern, werden mit Kooperationspartnern durchgeführt, die mit uns das Zusammenleben fördern wollen.

Wenn Sie aktiv mitgestalten wollen, dann bietet sich auch das Bürgerforum dazu an. Auch wenn Sie kein Mitglied im Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. sind, können Sie selbstverständlich an den offenen Sitzungen, jeweils am 1. Freitag im Monat teilnehmen. Dann können Sie Vorschläge einbringen und auch Kritik anbringen. Freiwillige Helfer – und die möglichst zahlreich – sind immer willkommen.

### **Doch nun zu einem anderen Thema:**

Viele Kinder leben im Lauchhau und in den Lauchäckern. Kinder, die Spielraum benötigen.

Kinder, die kicken wollen, und zwar nicht auf der Straße vor den Garagen, sondern auf einem richtigen Bolzplatz, der auch nach einem Regenguss noch bespielbar ist.

Den Kindern in Lauchhau-Lauchäcker wird vieles abverlangt. Sie müssen immer fort aus ihrem Wohngebiet um sich weiterzubilden oder um sich ein Freizeitvergnügen zu gönnen. Sie müssen mit dem Bus zur Schule, mit dem Bus zum Schwimmen, mit dem Bus zur Musikschule, mit dem Bus ins Kinderhaus, mit dem Bus zum Einkaufen, sie müssen mit dem Bus fahren, um irgendwo Sport treiben zu können.

*Wir hatten die Chance direkt neben dem Wohngebiet ein Sport- und Freizeitgelände zu bekommen... sie wurde leichtfertig verspielt (vorläufig?).*

Der 1. FC Lauchhau 04 hätte die vielen Kinder, Jugendliche und jungen Familien als Mitglieder aufnehmen können, Familien hätten gemeinsam Sport treiben können, ohne das Auto benutzen oder in den Bus steigen zu müssen.

Nicht nur die Bewohner des Wohngebietes, sondern auch alle Bewohner der angrenzenden Stadtgebiete wie

Büsnau, Birkhof, Schranne, Holderbusch oder Vaihingen-West, hätten das Sport- und Freizeitgelände nutzen können.

Wir bezweifeln, ob das den Mitgliedern im Gemeindebeirat bewusst war, als sie in den Haushaltsberatungen der Empfehlung des Sportamtes nicht folgten, sondern das Projekt ablehnten. Unser Betreibermodell, das Bürgerforum und 1.FC Lauchhau 04 gemeinsam erarbeitet hatten und das mit dem Sportamt abgestimmt und von ihm akzeptiert war, sei nicht überzeugend, wurde als Argument angeführt.

Bislang konnte uns jedoch keines der Ratsmitglieder genau sagen, welche konkreten Punkte im Betreibermodell nicht überzeugt hätten. Auf Nachfrage mussten wir sogar feststellen, dass die Mehrheit „das nicht überzeugende Betreibermodell“ überhaupt nicht kannte.

Wir hegen den Verdacht, dass hier andere Interessen zur Ablehnung führten. Es ist doch kein Geheimnis mehr, dass die Lobby der großen alten Vaihinger Sportvereine auf eine Erweiterung ihrer Sportanlagen im Schwarzbachareal setzt. Diese Möglichkeit wird gerade von der Stadtverwaltung geprüft. Die Prioritäten sind klar gesetzt, Das Sportgelände Lauchhau-Lauchäcker ist in diesem Spiel nur die Notlösung und sitzt auf der Ersatzbank. Das haben wir jetzt kapiert.

Es wäre fairer gewesen, wenn man die wahren Motive klar benannt hätte und nicht Argumentationen konstruiert und ins Feld geführt hätte, die den Mut und das Engagement der Betreibergruppe mit der Zuschreibung scheinbarer Inkompetenz schlicht verhöhnt haben. Auch dies gilt es zu kapiern.

Was wir im Wohngebiet Lauchhau – Lauchäcker vorrangig brauchen, sind Angebote für die Kinder, Jugendliche und Familien, die dem rasant gewachsenen Stadtteil und der Vielfältigkeit der Bewohner gerecht werden.

Ich grüße Sie und wünsche Ihnen eine gute Zeit

*Ihr Fabian*

# »KINDERHAUS+BÜRGERHAUS LAUCHHAU-LAUCHÄCKER

Der Bau schreitet voran und Ausbau und Ausstattung rücken näher

PETER KUNGL

Jeden Tag können wir den Baufortschritt am Kinder- und Bürgerhaus Meluner Str. 12 beobachten. Die Bilder auf dieser und auf der nächsten Seite zeigen die Bauphasen seit dem Lauchblatt Juni 2006. Der zentrale, betonierte Kern wurde fertig gestellt, ebenso der Holzbau. Jetzt steht die Montage der Fassade an. Wie manche bemerkt haben werden, stockte der Bau plötzlich und nichts tat sich mehr auf der Baustelle. Der Grund dafür ist eine erhebliche Lieferverzögerung des Fassadenbauers. Ob der dadurch entstandene Verzug von vier Wochen wieder aufgeholt werden kann, ist fraglich.

Auf dem späteren Vorplatz wurden alle Bäume und Sträucher bis auf zwei große und alte Birnbäume gerodet. Sie können ebenso wie die große Birke am linken vorderen Eck des Gebäudes stehen bleiben. Der Grund dafür ist eine veränderte Gestaltung des Vorplatzes. Er wird jetzt entgegen der ursprünglichen Planung dem natürlichen Geländeverlauf folgen und leicht zum Kreisverkehr hin abfallen. Um die beiden Birnbäume werden Rondelle angelegt, die von einer „Sitzmauer“ eingefasst werden. Zusätzlich werden drei weitere Birnbäume gepflanzt.

Das Bürgerforum hat mit seiner Spendenaktion für die zusätzlichen 100 m<sup>2</sup> Bürgerräume die Verpflichtung übernommen, für Ausbau und Ausstattung dieser Räume zu sorgen. Was den Ausbau anbetrifft wird das Bürgerforum dafür sorgen, dass die entsprechenden Ausbaumaßnahmen korrekt beauftragt und über unsere Spendenmittel bezahlt werden.

Wir freuen uns sehr, dass die **Firma U.I. Lapp GmbH aus Stuttgart-Vaihingen** unsere Spendenaktion für zusätzliche Bürgerräume mit einer großzügigen Sachspende unterstützt. Wir danken besonders Herrn Siegbert Lapp für sein Interesse an unserem

Projekt und die jetzt erfolgte Spende.

Da sich der weitere Finanzierungsbedarf nur schwer abschätzen lässt, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen, um den Ausbau und eine bedarfsgerechte Ausstattung zu realisieren.

Wir freuen uns über jede Spende:

„Spenden für Bürgerräume“

Konto 100 396 011

VR-Bank Stuttgart eG

BLZ 600 608 93



06.06.2006: Die Betonfundamente werden ...



27.07.2006: Der zentrale Mittelteil wird weiter betoniert.



09.09.2006: Die Dachebene ist erreicht.



09.09.2006: Und das Bauschild steht.



27.09.2006: Der Holzbau entsteht.



05.10.2006: Das Obergeschoß wird gebaut.

# AKTUELLES

Auf der Mitgliederversammlung am 24.11.2006 haben wir die **Arbeitsgruppe** zur Gestaltung und Nutzung der Bürgerräume wieder ins Leben gerufen. Diese AG wird sich nun mit der **Ausstattung der gesamten Bürgerräume** in der rechten Hälfte des Gebäudes befassen. Dabei geht es um die Auswahl der Einrichtungen, das Einholen von Angeboten aber auch darum, an Firmen heranzutreten und sie um Sachspenden für die Ausstattung zu bitten.



18.11.2006: Warten auf die Fassade.

Am Tag vor der Mitgliederversammlung hatte sich die **Stadtteilrunde Lauchhau-Lauchäcker** mit dem Sonderthema **Erarbeitung einer Stadtteilkonzeption** befasst. Die Stadtteilrunde Lauchhau-Lauchäcker ist eine Ar-

beitsgruppe, in der sich die im Wohngebiet tätigen Institutionen regelmäßig treffen. In dem ersten einer ganzen Reihe von Treffen wurden die aktuellen Angebote der Beteiligten im Wohngebiet erhoben. Bei den weiteren Treffen sollen eine Stadtteilkonzeption und ein Raumnutzungskonzept für die im September nächsten Jahres dann vollständig verfügbaren Räume für kulturelle und soziale Angebote im Wohngebiet erarbeitet werden. Aus diesen Erörterungen wird ebenfalls ein Ausstattungsbedarf resultieren, der dann in die Arbeitsgruppe des Bürgerforums eingebracht wird.

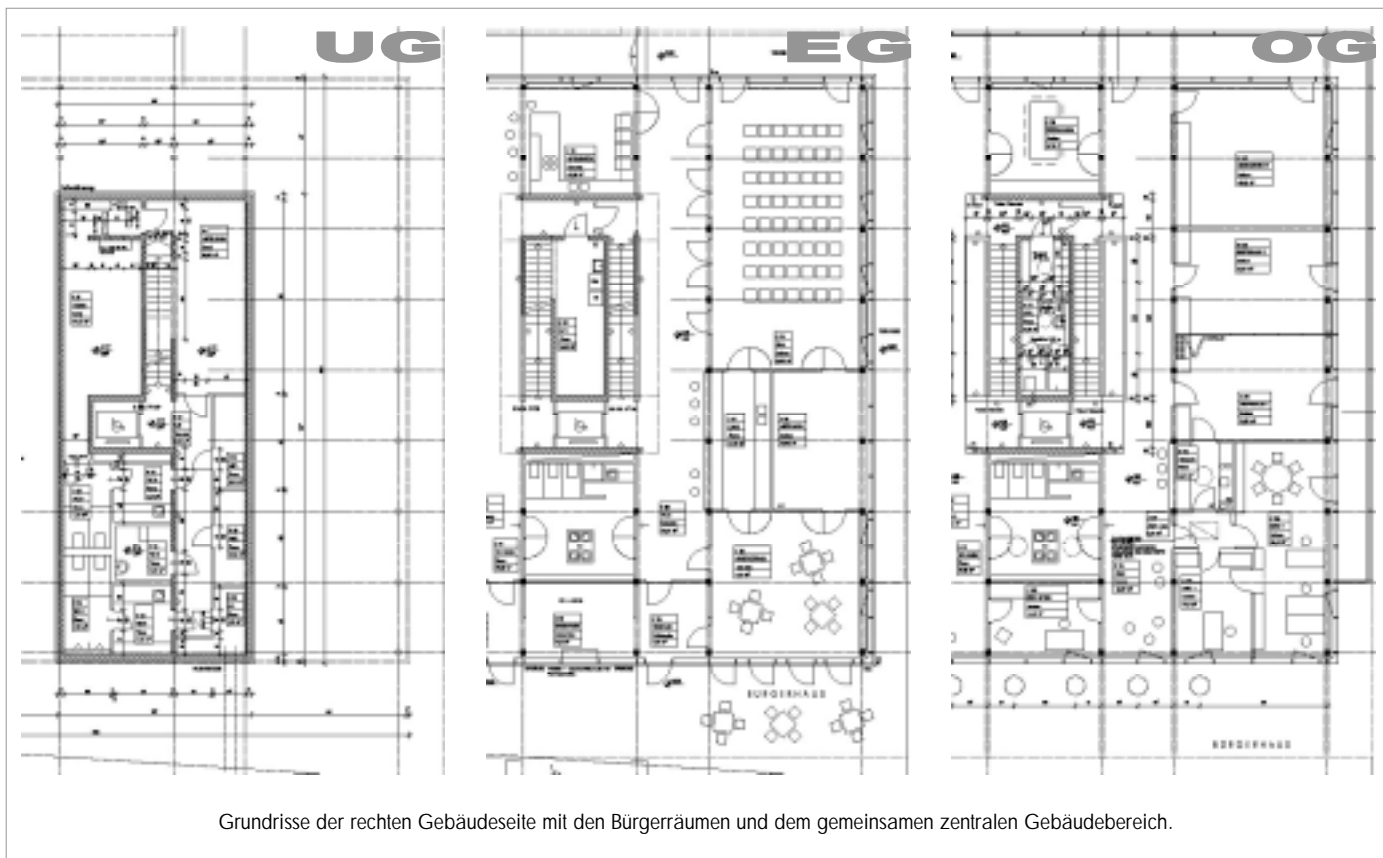
Für uns ist es sehr wichtig, dass sich einige Interessierte in dieser Arbeitsgruppe einbringen und damit unser Bürgerhaus mit gestalten. Die nebenstehenden Pläne zeigen die Bürgerräume und den mit der Kindertageseinrichtung teilweise gemeinsam ge-

nutzten zentralen Bereich. Wir hoffen auf Euer Interesse und wünschen uns Eure Mitarbeit!

*Peter Kungl*



Neue Gestaltung des Vorplatzes.



Grundrisse der rechten Gebäudeseite mit den Bürgerräumen und dem gemeinsamen zentralen Gebäudebereich.

## »Rückblick auf das zweite Halbjahr 2006

RITA WUNSCH & PETER KUNGL

Nun ist es wieder soweit, das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir fragen uns erstaunt, wo die Zeit geblieben ist. Nach dem herrlich langen Frühsommer kam leider, leider zur Ferienzeit der Wettereinbruch. Man hatte ja darauf gewartet, aber musste es gleich so heftig und lang anhaltend kommen? Wo die Heizung funktioniert hat, war dies sogar Anlass zum ersten Heizen. Ja, was war los im 2. Halbjahr?

Der Festausschuss für das Lauchfest hatte sich am 10. März zum ersten Mal getroffen. Zu diesem Termin sind erfreulicherweise schon 15 Leute gekommen, die bereit waren, nicht nur mit zu planen, sondern auch selbst Verantwortung zu übernehmen. Wir beschlossen, das Stadtteilfest wieder in Form einer kleinen aber feinen **Hocketse** wie zu Beginn in 2002 durchzuführen. Also kein großes Festzelt, sondern nur Zelte für die Kinderprogramme, falls das Wetter nicht so mitmachen sollte, und Tische und Bänke unter den großen Schirmen aus den Gärten der Kindertageseinrichtungen.



Der Aufbau des Lauchfestes.

Nach der Fußball WM und dem LauchKICKFestival war es dann am 22. Juli soweit, das **fünfte Stadtteilfest Lauchhau-Lauchäcker**, das **LAUCHFEST 2006** fand auf der Wiese vor dem Pavillon im Grünstreifen statt. Trotz der an Festen reichen Zeit wurden viele Kuchen und leckere

Salate als Spende für die Buffets vorbeigebracht und viele Freiwillige erschienen, um beim Aufbau zu helfen, Kaffee und Kuchen zu verkaufen, den Ausschank zu machen, Würstchen und Steaks zu braten und die Kasse zu verwalten.



Die reich gefüllte Kuchentheke. *Vielen Dank für die gespendeten Kuchen und Salate!*

Neu war in diesem Jahr der **Kleinkunstmarkt**, eine echte Bereicherung. Viele schöne Dinge waren ausgestellt und es wurde auch so manches Kunstwerk verkauft. Man staunte, wie viele künstlerisch begabte, kreative Menschen in unserem Stadtteil leben. Falls Sie im nächsten Jahr ebenfalls dabei sein wollen, freuen wir uns. Ansprechpartner ist Matthias Wohlleben, Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 19, Tel. 120 73 25. Er nimmt Ihre Anmeldung gern entgegen.



Der erste KLEINKUNSTMARKT.

Die **Seniorenkapelle „Frohsinn“** sorgte mit ihrer fröhlichen Musik für den rechten Auftakt und für Kaffeehausstimmung. Dazu lud auch das schöne Sommerwetter ein.



Die Seniorenkapelle Frohsinn.

Bezirksvorsteher Mainhardt lobte in seiner Eröffnungsrede das Engagement des Bürgerforums im Wohngebiet und ermutigte uns, in diesem Sinne weiter zu machen. Er blieb mit seiner Frau noch ziemlich lange auf unserem Fest und unterhielt sich angeregt mit den ebenfalls anwesenden Stadträtinnen Frau Prof. Dr. Loos und Frau Dr. Blind. Dabei zeigte sich, dass die Entscheidung des Festkomitees für eine echte Hocketse mit einem kleinen aber feinen Festprogramm goldrichtig gewesen war. Es ergaben sich Gespräche, die nicht durch laute Musik unterbrochen wurden. Es wurde viel gelacht und so mancher hat bei den Weisen der Kapelle Frohsinn mitgesungen.

Das kulinarische Programm wurde neben dem Buffet aus gespendeten Kuchen und Salaten durch den **Eisverkauf des Elternbeirats der KITA Meluner Straße 20** und den **Kaffeeverkauf des Eritreischen Kulturvereins** bereichert. Wir danken auch hier für die willkommene Kooperation.



Eritreischer Kaffee dargereicht vom Eritreischen Kulturverein.

# RÜCKBLICK

Die Kinder hatten, trotz vier Wochen Spielparadies beim „Festival“, immer noch Lust und Laune, sich an den Spielständen zu vergnügen. Das tolle **Kinderprogramm** wurde in **Zusammenarbeit aller Kindertageseinrichtungen im Wohngebiet** geplant und veranstaltet. Die drei städtischen Einrichtungen in der Meluner Straße 20, der Büsnauer Straße 85 und in der Stiftswaldstraße 11 und die beiden Einrichtungen von Kind e.V. in der Meluner Straße 41 und Im Lauchhau 12 ließen sich wieder viel Abwechslungsreiches für die Kinder einfallen. Wir danken den Teams sehr für diese **Kooperation**, die ein unverzichtbarer Bestandteil des Lauchfestes ist, war und auch immer sein wird.



Ein kleiner Teil des großen Kinderprogramms.

Auch die **Naturfreunde Vaihingen** bereicherten das Spielprogramm mit ihrem **Kistenstapeln**. Dabei wurden von kleinen und großen Akrobaten wieder beachtliche Leistungen erzielt.



Das Kistenstapeln der Vaihinger Naturfreunde.

Ganz besonders gefreut haben wir uns über die Beteiligung der **Steinbachschule** am Bühnenprogramm unseres Stadtteilfestes. Zur Musik der Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi führten die Kinder der Klasse 2b unter Leitung der beiden Lehrerinnen Frau

Saiger und Frau Oberpaur ein **Musiktheater** der ganz besonderen Art vor.



Musiktheater der Klasse 2b der Steinbachschule.

Als alle so ganz gemütlich und schon etwas müde auf den Bänken hockten, ertönte auf einmal eine laute Stimme. Auf der Bühne stand der Gemeinwesenarbeiter Klaus Kurzweg, in der einen Hand mehrere große Rahmen und in der anderen ein Mikrofon. Er lud ein zur **amerikanischen Versteigerung** nach dem Motto: Mit 50 Cent sind Sie dabei. Und wie funktioniert das? Jeder kann mitsteigern, muss aber seinen Beitrag sofort einbezahlen.



Die stolze Gewinnerin einer Auktion.

Die Kinder der **Kleinkindgruppe des Jungen Gemüses** aus der Meluner Straße 41 hatten Bilder zum Thema Fußball WM 2006 gemalt. Diese Bilder wurden nun auf dem Lauchfest versteigert. Klaus hob das erste Bild hoch und schon gab es die ersten Gebote, der Geldtopf füllte sich und schon war das erste Bild versteigert. Das Auktionsfieber steckte viele an und auch die anderen Bilder gingen ruckzuck weg. Das letzte Bild wurde vorgestellt, da prasselten auch schon die ersten Münzen in den Topf. Manchmal entstand eine kleine Pause, aber so rasch ließ sich unser Auktionator Klaus, der eine wunderbare Begabung

für diese Tätigkeit hat, nicht darauf ein, das Bild abzugeben. Immer wieder musste der Auktionator seinen Arm senken, weil wieder jemand geboten hatte. Mit seinen köstlichen Bildbeschreibungen und Aufrufen heizte er die Stimmung weiter an. Die Mädchen mit den Geldtöpfen konnten gar nicht schnell genug springen, um all die 50-Cent-Stücke einzusammeln. Schon erklangen die ersten Rufe „ich habe kein Kleingeld mehr!“ Sofort wurde gewechselt und weitergesteigert. So mancher Nachbar und manche Nachbarin, Kinder und Erwachsene, hielten immer wieder neue Münzen hoch. Es war atemberaubend, Spannung pur, alle kamen auf ihre Kosten. Doch da hatte die ersteigerte Summe plötzlich die 100-Euro-Grenze überschritten und es ging noch kurz weiter bis Renate Landgraf bei 101 € den Zuschlag für das tolle Bild bekam. Es gab den verdienten Applaus für den Auktionator und Jubel, als verkündet wurde, dass das Bild dem Bürgerforum gestiftet wird, um es in den Räumen des Bürgerhauses aufzuhängen. Die Versteigerung hatte insgesamt über 150 € eingebracht.



Unser überaus talentierter Auktionator Klaus Kurzweg mit dem Bild, das demnächst im Bürgerhaus seinen Platz bekommen wird.

Wir danken den Kindern, die mit Eifer die Bilder gemalt haben, und wir danken Klaus für seine mitreißende Versteigerung und allen, die mit geboten haben. Danach stiegen der Getränkeverkauf und der Verzehr von Bratwürstchen und Steaks noch mal so richtig an. Der Abbau am Samstag und am Sonntag war durch ausreichend viele **fleißige Helfer** kein Problem.

**Wir danken allen Helfern beim Lauchfest ganz herzlich!**

# RÜCKBLICK

Schon im Mai wurden bei zwei Terminen des Projekts **Erlebnisgarten** der **Vaihinger Naturfreunde** ein Holzmikado und die Gründung für einen Kletterbaum angelegt. Das Projekt Erlebnisgarten wurde von den Vaihinger Naturfreunden initiiert und wird in Kooperation mit der Gemeinwesenarbeit, der Jugend- und sozialen Stadtteilarbeit des Stuttgarter Jugendhaus e.V. und dem Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker durchgeführt. Am Wochenende vor dem Lauchfest wurde der Kletterbaum abgeschliffen und lackiert und das Fundament in die im Mai angelegte Grube einbetoniert. Die einen halben Meter tiefe Grube ist mit Rindenmulch gefüllt damit nicht so klettersichere Kinder auch weich landen. Rechtzeitig vor dem Kinder- und Sommerfest der Naturfreunde wurde dann der Kletterbaum montiert.



Gemeinsame Buddelaktion beim Projekt Erlebnisgarten der Vaihinger Naturfreunde

Am 30. September wurde dann der Rahmen des Eingangstores einbetoniert und das Rahmengestell für das Holzxylophon aufgebaut. Die große **Einweihung des Erlebnisgartens** wird es dann **im Frühjahr 2007** geben. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber noch rechtzeitig bekannt gegeben. Dazu sind alle Familien aus dem Wohngebiet herzlich eingeladen.

Am 14. Oktober veranstaltete das Bürgerforum zusammen mit den Kindertageseinrichtungen Meluner 20 und

Büsnauer 85 den **7. Kindersachenbazar**. Wieder waren Käufer und Verkäufer zahlreich erschienen und am Ende des Tages auch mit allem zufrieden. Auf den beiden Stockwerken der Meluner 20 konnten 49 Tische vermietet werden. Ein besonderes Lob gilt dem Team der Meluner Straße 20, das zu jedem Bazar die Räume frei räumt so dass immer viel Platz für Tische und Stühle vorhanden ist. Und das ist jede Menge Arbeit. Wir danken aber ebenso den Helfern, die beim Transport und Aufbau der Tische und in der Küche beim Verkauf von Kaffee und Kuchen mitgewirkt haben. Die vielen Kuchen, deren Spendern hier auch herzlich gedankt sei, führten dann zusammen mit den Tischmieten zu einem stolzen Gesamtertrag von 675 €, der zu gleichen Teilen den Veranstaltern **KITA Meluner 20, KITA Büsnauer 85** und dem **Bürgerforum** zugute kommen.



**Bitte vormerken:  
Achter KINDERSACHENBAZAR  
Lauchhau-Lauchäcker am  
10. März 2007  
13 -15 Uhr in den Räumen  
der KITA Meluner Str. 20.**

Am **8. November** trafen wir uns dann zum **Laternenlauf** durch Lauchhau und Lauchäcker. Dieses Mal waren besonders viele Familien mit Ihren Kindern dabei gewesen. Der Tross zog sich in die Länge, fand sich aber immer wieder zusammen an den Stellen,

an denen wir zum Singen von Laternenliedern kleine Pausen einlegten. Klaus begleitete den gemeinsamen Gesang auf seiner Gitarre. Damit alle mitsingen können, hatten wir wieder Textblätter ausgeteilt. Der Laternenlauf endete wieder vor der Meluner 41, wo Helfer des Bürgerforums schon den Kinderpunsch und den Glühwein angeheizt und einige Süßigkeiten bereit gestellt hatten.



Kinderpunsch nach dem Laternenlauf.

Wie gern hätten wir im Rückblick auch von einem neuen **Bolzplatz und zwei Lärmschutzwällen südlich der Katzenbachstraße** berichtet, die uns nach Ablehnung des Sport- und Freizeitgeländes versprochen worden sind. Aber leider hat sich unsere Hoffnung, dass noch in diesem Jahr damit begonnen wird und wir im Frühjahr 2007 einen neuen großen Bolzplatz mit den Kindern einweihen können, zerschlagen. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt (so die neue Bezeichnung) müsse erst die Schlussrechnung für die schönen Spielanlagen am Wall und an der Katzenbachstraße abwarten, dann könne über eventuelle restliche Geldmittel verfügt und der Bolzplatz an der Katzenbachstraße erstellt werden. Man rechne mit einer Realisierung des Platzes Ende 2007, sofern, wie geschrieben, die Geldmittel reichen. Bei den Lärmschutzwällen sind mittlerweile alle Prüfungen hinsichtlich Statik und Entwässerung abgeschlossen und eine Ausschreibung kann erfolgen. Wann es dann aber tatsächlich zum Bau dieser von vielen Anwohnern in den Lauchäckern und an der Katzenbachstraße erwarteten Lärmschutzwällen kommen wird, bleibt abzuwarten (siehe auch Seite 10).

*Rita Wunsch und Peter Kungl*

## [www.lauchaecker.de](http://www.lauchaecker.de)

Bilder von den Veranstaltungen und Aktionen des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker e.V. gibt es in der **Bildergalerie** auf unserer Homepage:

<http://www.lauchaecker.de/bildergalerie>





## »Ein Abend wie aus tausend und einer Nacht



Zweiter Multi-Kulti-Abend der Paulinenpflege – Stiftung Jugendhilfe aktiv

ESTHER HOFBAUER

**A** Wussten Sie, dass Persien viermal so groß ist, wie Deutschland?

Dass es in diesem Land vier Klimazonen gibt – von verschneiten Gebirgsketten bis zu glühenden Wüstenregionen?

Dass der höchste Berg Persiens, der Damawand im Elbusgebirge, 5671 m hoch ist?

Dass die Wurzeln vieler europäischer Sprachen in Persien liegen?

Dass 46% der Kinder ein Gymnasium besuchen?

Und dass persisches Essen super lecker schmeckt? Wenn nicht, dann haben Sie echt was verpasst!!!

Denn am 2. November platzten die Bürgerräume aus allen Nähten. Die Frauengruppe des städtischen Elternseminars hatte alle Bewohner aus Lauchhau-Lauchacker zu einem persischen Abend eingeladen, bei dem man

sich wie in einem Märchen aus tausend und einer Nacht fühlen konnte.

Khadidjeh Gholikhani, Shadi Darestani, Leila Hashemi, Nahid Shahinzadeh und Firuseh Shargi kochten in stundenlanger Vorarbeit verschiedene landestypische Speisen, deren Duft uns schon beim Hereinkommen das Wasser im Mund zusammenlaufen ließ.

Sie sorgten mit wunderschöner Dekoration, einem Original-Samowar und liebevoll ausgestalteter Präsentation von Informationen über das Land für die passende Stimmung.

Die persischen Frauen demonstrierten uns gekonnt und überzeugend den phantasievollen Umgang der Perserinnen mit den Bekleidungsvorschriften, und beantworteten Fragen der interessierten Gäste äußerst informativ und anschaulich. Dabei erfuhren wir zum Beispiel, dass Familien ihren Badetag am Meer an getrennten Stränden (Männer- und Frauenstrand) verbringen. Für uns Europäer klingt dies fremd; persische Männer und Frauen

jedoch genießen diese besondere Atmosphäre

Mit persischer Musik und Tanz klang ein bezaubernder Abend aus.



Bildquelle: www.SteinbergRecherche.com

Übrigens: Freuen Sie sich schon auf den nächsten Multi-Kulti-Abend im Frühjahr 2007, bei dem uns das Land Eritrea vorgestellt wird.

**sj:aktiv**

## »Nur Baustellen

EUGEN GRADNAUS

Man stelle sich einmal vor, eine namhafte auf den Fildern ansässige Firma hat beschlossen, ihr Werk durch einen Erweiterungsbau zu vergrößern. So etwas gibt es tatsächlich in unserer Republik auch heute noch ab und zu. Der für dieses Projekt zuständige Ingenieur besagten Unternehmens überlegt nun, was er mit seinen ca. 32.000 Kubikmetern unkontaminierten, besten Filderlehms, den er als Aushub zu entsorgen hat, machen soll. Soll er ihn auf die vorgesehene Erdeponie bei Ulm transportieren, oder gibt es noch andere Verwendungsmöglichkeiten? Ihm fällt ein, da er hier in unserem Wohngebiet ansässig ist, dass an der Katzenbachstraße, so Gott und der Gemeinderat will, einmal ein Sport- und Freizeitgelände erstellt werden soll. Dieses soll mit einem auch für das Wohngebiet geplanten Lärmschutzwall versehen werden. Er kalkuliert und kommt zu dem Ergebnis, dass seine Firma eine Menge Geld spart, wenn sie diese Erde nicht nach Ulm bringt sondern hier einen Lärmschutzwall fachgerecht erstellt und auch fachmännisch bepflanzt. Er ist zuversichtlich, weil er ein ähnliches Vorhaben schon einmal mit einer vor den Toren Stuttgarts liegenden Stadt erfolgreich bewältigt hat!

Er telefoniert nun mit dem bei der Stadt Stuttgart für solche Dinge zuständigen Amt. Was hört er da? Man sei nicht interessiert, weil alles was die Stadt baut, ordnungsgemäß ausgeschrieben werden müsse. Also kein Interesse! Im Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker wurde diese Sichtweise heftig diskutiert. Man beauftragte ein Mitglied, bei der Stadt, eine Etage höher, über diese Arroganz zu sprechen. So geschah es, das Ergebnis war dasselbe. Das Forum legte sich trotz dieses Schildbürgerstreichs aber das Schweigegeleubde auf, da es ja immer noch auf den Bau eines Sport- und Freizeitgeländes hofft und man im

Vorfeld die zuständigen Ämter nicht vergrätzen wollte. Es könnte einem ja später das eine oder andere mittels kleinerer oder größerer Hemmnisse wieder zurückgezahlt werden. Öffentlich wurde es dann doch, allerdings in einer Sitzung des Bezirksbeirates, so dass man heute offen darüber reden kann.

nicht begriffen, dass es sich dabei doch um eine zusätzliche Bezahlung handelt. – Da jammern die Häuptlinge der Stadt Stuttgart, dass es hinten und vorne klemmt, der Kämmerer legt sich öffentlich mit dem Ministerpräsidenten an, der OB vergrault die Regionalfürsten und die Indianer schmeißen das Geld zum Fenster raus. Bravo!



Planung für das Gelände südlich der Katzenbachstraße.

Der zuständige Referent trug im Bezirksbeirat vor, dass es sicher viele Unternehmer geben würde, die ihren Aushub hier nur „abkippen“ wollten und so zu einer billigen Entsorgung kommen wollten. Und ganz so toll sei dieses Angebot auch nicht gewesen, da es Unternehmen gäbe, die sogar noch etwas bezahlen würden, wenn sie denn ihren Aushub „abkippen“ könnten. Eigentlich muss man von einem Beamten erwarten können, dass er in der Lage ist, die Kosten für einen fachgerecht gebauten und angepflanzten Lärmschutzwall zu ermitteln, und ebenfalls in der Lage ist, auszurechnen, wie viel die Stadt respektive der Bürger (denn wir bezahlen ja alles, was die Stadt ausgibt, über unsere Steuern), spart, wenn so ein Wall kostenneutral „hingekippt“ wird. Er hat

Das nächste Argument, warum man dieses Angebot nicht habe annehmen können, war dann, die Planung wäre noch nicht beendet. Ja heilix Blechle wo leben wir denn? Alles, was man den Bürgern bisher vorgelegt hatte, waren dann wohl nur bunte Bildchen, mit denen man die dummen Bürgerlein ruhig gestellt hat?

Die absolute Krönung des Ganzen aber, dass voraussichtlich im nächsten Jahr mit dem Bau begonnen wird, wann genau, könne aber noch nicht gesagt werden, denn: „Wir müssen aber aufpassen, dass wir dies nicht tun, wenn wenig oder gar keine Erde auf dem Markt ist“. Eigentlich ist so etwas eine kabarettreife Nummer, über die man laut lachen könnte, wenn's nicht zum Heulen wäre.

Nächste Baustelle:

## Sport- und Freizeitanlage

Die in ihrer Weitsicht unübertrefflichen städtischen Räte der konservativen Parteien haben ja vor einem Jahr den Bau der Sport- und Freizeitanlage am Katzenbach verhindert. Wie Sie alle wissen, wurde das Projekt auf den nächsten Haushalt verschoben und soll dann neu behandelt werden. Was allerdings für den Verein FC Lauchhau 04 zu spät kommt, denn von der Euphorie, die durch die Fußball WM ausgelöst wurde, konnte der heimatlose Verein nicht profitieren. Die frisch motivierten, begeisterten Mädchen und Jungen zog es natürlich in Vereine, die mit einem vorhandenen Platzangebot werben konnten.

Wer sich in jungen Jahren für einen Verein entschieden hat, ist dann schwerlich zu einem Vereinswechsel zu bewegen. Alle gewachsenen Freundschaften würden dann gekappt. Also wäre ein Wechsel beinahe unmenschlich, es sei denn, eine ganze Mannschaft wechselt gemeinsam, was aber eher unwahrscheinlich ist. Euro in Millionenhöhe fließen auf dieser Ebene Gottseidank noch nicht.

Da nun dadurch die Mitgliederzahl des FC Lauchhau 04 nicht erhöht werden konnte, kann wiederum der Bau eines Sport- und Freizeitgeländes leicht wegargumentiert werden. So gesehen kann man dies dann durchaus als politische Weitsicht der Stadtratsmehrheit bezeichnen. Hätte es sich hier um eine Klientel wie zum Beispiel Bewohner von Halbhöhenlagen gehandelt, man kann sich sicher sein, der Golfplatz wäre schon bespielbar.

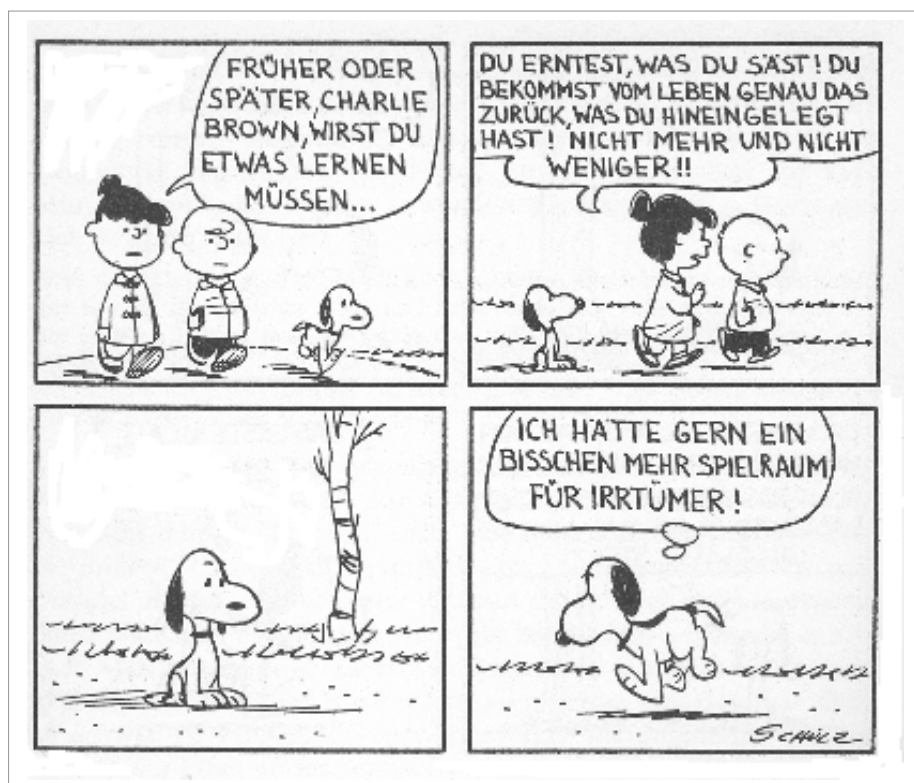
Nächste Baustelle:

## Das Kreuz der Kirchen: Kündigung und Verkündigung

Betrachten wir es einmal aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Den etablierten Kirchen sind wegen jahrelanger Misswirtschaft, also Nicht-Eingehen auf die Bedürfnisse der Kunden, diese in großer Zahl davongelaufen. Auch waren sie nicht in der Lage ihr Produkt so zu verkaufen, wie es heute üblich ist oder wie es ein aufgeklärter Kunde

erwarten kann. Dies kann alles vielfältige Ursachen haben, die jedoch erkannt werden müssen und denen dann „gegengesteuert“ werden muss. Warum es in den etablierten Kirchen nicht zu solchen Maßnahmen gekommen ist, kann nicht nur eine Frage des mangelnden Kapitals gewesen sein. Es kann auch am Personal gelegen haben, das sich nicht marktkonform benahm. Die Kunden machten nun das, was sie in solchen Situationen immer machen: sie zeigten dem Anbieter die kalte

als Sonderangebote offerieren kann. Wo ist in dieser speziellen Sparte am ehesten mit Erfolg zu rechnen? Natürlich in der Kinderbetreuung. Unbestritten ist, dass hier eine ungeheure Marktlücke herrscht. Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung usw. Nebenher wird dann immer dieses Produkt verkauft, auf das man besonders spezialisiert ist. Es ist beinahe wie auf einer Butterfahrt. Nur dass dort die Zielgruppe eine andere ist.



Schulter, was nun wiederum dazu führte, dass immer weniger Geld vorhanden war, um der originären Aufgabe, nämlich der Seelsorge, nachzukommen. So wurde darauf verzichtet hier im Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker eine evangelische Kirche zu errichten, von der katholischen Kirche war auch nichts zu sehen. Jetzt gibt es auf dem Markt immer Anbieter, die Lücken suchen. Einer dieser seelsorgerischen Anbieter war nun die so genannte International Baptist Church of Stuttgart (IBC). Sie sah eine christliche Brache im Wohngebiet. Was macht jetzt ein Anbieter, der eine Marktlücke entdeckt hat? Er überlegt, wie er am schnellsten vorhandene Bedürfnisse befriedigt und wie er dazu noch Bedürfnisse weckt, die er dann

Es macht sich bei uns leider keine Landeskirche die Mühe, sich um ihre Schäfchen, auch nicht die verirrt, zu kümmern. Wenn die Schafe davonlaufen, ist entweder der Pferch defekt, oder die Schäfer sind eingeschlafen. Wie man Bedürfnisse weckt, die dann befriedigt werden müssen, hat ihnen die International Baptist Church vorgemacht. Man kann manchmal auch von der Konkurrenz lernen!

Zum Schluss noch etwas Erfreuliches: Der Heilige Abend fällt trotz allem wieder auf den 24. Dezember.

Eine besinnliche, friedvolle und glückliche Zeit wünscht Ihnen

Ihr

*Eugen Gradhaus*

## »Achmed und Gscheidle

Geschichten zum Schmunzeln

VON FABIAN

**E**s war Ende November. Achmed joggte durch den Büsnauer Wald. Sein Atem kam stoßweise aus seinem Mund wie der Dampf aus der kleinen Lokomotive der Modelleisenbahn, die er gerade in heimlicher Nacharbeit für seinen Sohn im Keller aufbaute. Achmed hatte sich immer noch nicht an die Kälte gewöhnt, die erst Anfang des Monats unvermittelt hereingebrochen war und den warmen Spätsommer des Oktober übergangslos in den Winter geführt hatte.

Zügig näherte er sich der Bank unter der mächtigen Buche, die – ungewohnt in dieser Jahreszeit – verzweifelt versuchte, ihr buntes Laub an den Ästen zu halten.

Beim lockeren Herantraben nahm er seinen Freund Gscheidle wahr, der mit einem Bündel aus Zweigen in seiner Hand wild gestikulierend auf seinen Hund Mixi mit tiefer Stimme einredete, welcher aber sichtlich unbeeindruckt lässig auf der Bank unter der Buche dahindöste. Die letzten Wortfetzen konnte Achmed noch verstehen: „...und wenn ihr noch emol über den Zaun in de Kendergarte steigt, dann werd i euch mit meiner Rute so den Hintern versohle, dass...“ – „He, Gscheidle, was ist denn los, du wirst doch nicht deinen Hund verschlagen, hör auf!“, unterbricht ihn Achmed besorgt.

Gscheidle dreht sich abrupt um. „Grüß dich, Achmed, jetzt hosch mi ganz aus em Konzept bracht“, antwortet Gscheidle etwas ärgerlich, „und meinen Hund schlag i doch net, wie kommsch denn do druf?“ – „Na, du hast ihm doch gerade Schläge angedroht, wenn er nochmals über den Zaun springt.“ – „Quatsch, die Schläg hab i dene Kinder angedroht...“ „Wie bitte“, fiel ihm Achmed aufgebracht

ins Wort, „was ist denn jetzt los?“

Gscheidle schaute Achmed kopfschüttelnd an. „Jetzt reg di net uff, i erklär dir des. Mei Nachbar, der Fritz, macht seit Jahre im Kendergarte dr Nikolaus ond er wills jetzt nemme mache, weil die Kender kennet ihn alle ond do wird er scho im Oktober von d Kender uff dr Schtroß ogschproche, er soll doch diesmol sei Schtimm besser verschtele, dass mer ihn wirklich net erkennt, denn so däts kei Schpaß mache. Jetzt hat er mi gfragt, ob i sein Tschopp übernehme dät. Na ja, ond des Johr bin i dr Nikolaus im Lauchhau ond die Schos muss i nutze ond mr überlege, welch durchschlagende Botschaft i denne Kender beibrenge will ond des üb i grad.“

Durchschlagend ist gut, bemerkte Achmed vorwurfsvoll, „also wenn ich das richtig verstanden habe, dann hat der Gscheidle für eine Stunde die überirdische Autoritätsmacht des Nikolaus angenommen und ihm fällt nichts anderes ein, als Zucht und Ordnung zu predigen unter Androhung einer ordentlichen Züchtigung mit seinem weihnachtlichen Schlagwerkzeug.“

„Quatsch, Achmed, i hab mei Lebtag no koi Kend gschlage, net mol meine oigene. Woisch, geschtern hat mi dr Fritz bei em Glas Trollinger in des Nikolausamt eigsetzt ond bei dr feierlichen Rutenübergabe hat er mir en Auftrag mit uff dr Weg gebe. Seit einiger Zeit steigt ä paar Kender am Wochenende immer über dr Zaun vom Kendergarte ond tobet ond lärmert drin rum. Ond dene soll i als Nikolaus so dermaße die Levite lese, dass die des künftig nemme don ond des üb i grad.“

„Willst du das wirklich machen?“, fragt ihn Achmed zweifelnd. „Noi ganz sicher net, aber es hat mir gfalle, mol diesen furchterregenden Nikolaus auszuprobieren, so wie i ihn als Kend

no erlebt und erlitte hab. Noi, i mach des ganz andersch. Die Kender sollet mi möge, mit mir gern rede ond au was zum Nachdenke kriege.“

„Das ist eine gute Idee, aber es wird schwierig werden, den Nikolaus mit dieser Absicht glaubwürdig zu spielen. In eurer Kultur ist das Bild des Nikolaus doch festgeschrieben: drohend geschwenkte Rute, erhobener Zeigefinger, verwarnen und schimpfen und wenn alle versprochen haben, es im nächsten Jahr besser zu machen, dann kommen die Geschenke aus dem Sack.“

„Des isch es doch grad, Achmed, was mi an dem Weihnachte und dene seelelose und verkaufte Rituale so okotzt, ond des hab i gmeint, des will i als Nikolaus wieder ä bissle zrechtrücke. Sag mal, dei Frau isch jo Chrischtin ond du bisch ä Moslem. Wenn du so als Außenschtehender onser Weihnachte angucksch, was dätsch du ons dann kritisch frage?“ Achmed wehrt sofort ab: „Nein, Gscheidle, das ist nicht meine Aufgabe, euch in eurem Glauben zu kritisieren, ich habe genug zu tun, die Entwicklungen in meiner Religion kritisch zu durchleuchten. Das musst du schon selber tun, zumal du jetzt ja das heilige Amt des Nikolaus übernommen hast. Hier bietet sich sogar die Chance für dich eine tätige Kritik anzubringen.“

„Mensch Achmed, willsch mer überhaupt net helfe, i hab wirklich no kei Idee, wie i den Nikolaus schpiele soll“, erwidert Gscheidle etwas enttäuscht. „Ich werde dir schon helfen, ich werde dir zuhören und Fragen stellen, zum Beispiel, was meinst du mit seelenlosen und verkauften Ritualen?“

Achmed schaut Gscheidle an und bemerkt wie der die Luft tief in die Lungen zieht, um sie sogleich mit Worten angereichert aus seinem Mund wieder herausströmen zu lassen.

„Weihnachten, also do isch des Chrischtkind in em Stall als ärmschter Schlucker geboren. Er isch dr Sohn Gottes ond soll uns erlöse, in dem er ons sagt ond vormacht wie mer richtig miteinander zammelebe sollet. Des was mer hend, solle mer mit de Arme teile, sollet ons um die andere kümme, genauso wie mer ons um uns selber kimmret ond sollet Friede mitinander halte, indem mer ons gegesiegt respektiere ond achte. Die Geburt von diesem Kend feiret mir in dr Weihnachtszeit.

Aber was isch aus dr Weihnachtszeit gworde, ä oinzig Kommerzorgie, wo's gfühlte Glück anwächst, je höher dr Gschenkstapel sich auftürmt. Ond di Kender sind ganz aufgret ond jeder fragt, was krieg i zu Weihnachte, was kriegsch du, was wünsch i mir, was wünsch du dir, i will, i krieg, i krieg, i will.

Ond damit mer die weihnachtliche Begehrlichkeit erfülle können, krieget Mama und Papa Weihnachtsgeld, damit se alles des Gwünschte und Gwollte au kaufe kennen. Ond die Wirtschaft reibt sich Händ, macht im Dezember ä Rieseumsatz, bringt all des Glomb an Mann, Frau und Kend ond überall singet die Engelschöre in den Kaufhäusern:

*Leise rieselt das Geld,  
auf das Weihnachtsschlachtfeld  
hört nur wie lieblich es klingt,  
wenn die Kasse aufspringt.*

Sag, Achmed, was hot dieser chrischtlich motivierte Konsumrausch oigentlich no mit dr sogenannte „frohe Botschaft“ zom do, an di mir ons an Weihnachte besinne solltet?“

Achmed schaut Gscheidle lächelnd an: „Recht hast du, das was an Weihnachten läuft ist wirklich das totale Gegenteil zum Sinne des Erfinders. Und das willst du als der neue Nikolaus den Kindern in Lauchhau-Lauchäcker bewusst machen, hab ich dich da recht verstanden?“ „Ja scho, des dat i saumäßig gern, aber wie, ich hab da oifach koi Idee“, entgegnet Gscheidle und zuckt ratlos mit den Schultern.

„Erzähl den Kindern doch eine Geschichte. Ich kenne eine, sie stammt aus der Region, wo ich geboren wurde

und diese Geschichte hat mich als Kind sehr beeindruckt. Sie würde auch genau passen, zu dem, was du vermitteln willst.“ Achmed beginnt, ihm die Geschichte zu erzählen. Die Geschichte von einem hartherzigen strenggläubigen und reichen Kaufmann, der im Winter mit seinen drei kleinen Kindern in einem abgelegenen Bergdorf eingeschneit wurde und dort notgedrungen fünf Monate leben musste. Die Sprache der Menschen im Dorf war sehr befremdlich, kannten sie doch die Wörter „nehmen“ und „bekommen“ überhaupt nicht und hatten dagegen für das Wort „geben“ gleich 12 verschiedene Ausdrücke. Achmed erzählt von den vielen Erlebnisse des Kaufmanns und seinen Kindern während ihres Aufenthaltes in dem kleinen Bergdorf und wie sich deren Persönlichkeit in dieser Zeit auf wundersame Weise wandelte.

Nachdem Achmed die Geschichte beendet hat, herrscht lange Zeit tiefes Schweigen im Büsnauer Wald. Gscheidle ist sichtlich bewegt und meint schließlich: „Achmed, des isch ä wunderschöne Gschicht, die werd i dene Kender erzähle und dann fordere i se uff, es genau so zu mache wie in dr Gschicht ond ebbes von ihre oigene Sache, des ihne bsonders wichtig isch, jemand anderem z schenke, wo se wisset dass derjenige sich ganz arg freie dat. Dank sche, mei Freind, jetzt hosch mer wirklich ganz arg gholfe.“

So geschah es dann auch. Gscheidle war ein toller Nikolaus. Die Kinder hingen an seinen Lippen, als er die Geschichte von Achmed erzählte. Einige, sogar die Erzieherinnen, wischten sich ab und zu die Tränen der Rührung von den Wangen.

Als die Kinder dann nach Hause gegangen waren bedankten sich die Erzieherinnen überschwänglich und baten Gscheidle, er möge ihnen doch die Geschichte aufschreiben und überlassen, was Gscheidle gerne versprach. Zu Hause angekommen, setzte er sich zufrieden und nicht ohne Stolz in seinen Ohrensessel.

Am späten Abend läutete es plötzlich Sturm an der Wohnungstüre und Gscheidle hörte seinen Nachbarn Fritz draußen schreien. Er öffnete die Tür

und fand einen verzweifelten und aufgebracht Mann vor, der sich über den Nikolaus Gscheidle heftig und lautstark beschwerte.

Was war geschehen?

Gscheidle muss mit seiner Geschichte wirklich die Herzen der Kinder erreicht haben. Die hatten, nachdem sie nach Hause gekommen waren, ihr liebstes Ding genommen und es sogleich verschenkt, was leider nicht nur viele glückliche Kinder hervorbrachte, sondern gleichsam eine große Schar aufgebracht Eltern, die sofort loszogen und die verschenkte Carrerabahn, die Eisenbahn, das neue 21-Gang Fahrrad, das 4-stöckige Puppenhaus und all die teuren Dinge zu retten versuchten.

Als Schuldiger wurde alsbald der Nikolaus ausgemacht und da jeder im Stadtteil wusste, dass dieser seit Jahren vom Fritz gespielt wurde hagelte es bei dem armen Mann massenweise Proteste, Verwünschungen und wüste Beschimpfungen, die er tapfer ertrug, weil er seinen Freund und Nachbarn nicht verraten wollte.

Als Gscheidle den verzweifelten Fritz da vor seiner Wohnungstür stehen sah, erlöste er ihn, als er meinte, Fritz könne ruhig die Wahrheit sagen, dass er, Gscheidle, diesmal der Nikolaus gewesen sei und dass er auch richtig froh darüber wäre, endlich seine Weihnachtsbotschaft an den Mann und die Frau zu bringen.

Bis tief in die Nacht hat Gscheidle unzählige Telefonanrufe erhalten, die er meistens mit unerfreulichem Ausgang, was seine Bekehrungserfolge betraf, beenden musste. Einige jedoch konnte er zum Nachdenken anregen.

Am darauf folgenden Abend traf er Achmed bei der Bank an der Buche im Büsnauer Wald und erzählte ihm seine Erlebnisse und meinte abschließend sich vorsichtig umschauend, mit schelmischem Lächeln und in geheimnisvollem Flüstern: „Woisch Achmed, i hab fei niemandem erzählt, dass die Geschichte von dir stammt, sonst hätt mer dir beschtimmt en terroristische Anschlag uff onser heiliges Weihnachte onterschellt.“

## »HAP-Grieshaber-Weg

Straßen, in denen wir wohnen

FRIEDRICH HIRT



**H**elmut Andreas Paul (HAP) Grieshaber wurde am 15.02.1909 in Rot an der Rot geboren und starb am 12.05.1981 in Reutlingen. Seine Jugend verbrachte er in Nagold und in Reutlingen. Er absolvierte eine Schriftsetzerlehre und studierte anschließend von 1926 bis 1928 an der Staatlichen Buchgewerbeschule in Stuttgart Gebrauchsgrafik, Buchdruck und Kalligrafie. Anschließend hielt er sich zu Studien in England, Frankreich, Ägypten und Griechenland auf.



Sommer – Farbholzschnitt – 1956

Von dort wies man ihn 1933 wegen der Herausgabe der antifaschistischen „Deutschen Zeitung“ aus. Nun baute er sich sein Künstlerdomizil auf der Achalm. Die Nationalsozialisten, die

uns bei den nach Künstlern im Wohngebiet benannten Straßen immer wieder buchstäblich über den Weg laufen, verweigerten auch Grieshaber die Aufnahme in die Reichskulturkammer.



Das-Milchschaaf – Farbholzschnitt – 1959

Dies kam damals einem Berufsverbot gleich. Sie diffamierten seine Kunst als „entartet“. Von 1933 bis 1940 schlug sich Grieshaber als Hilfsarbeiter durch. Dann wurde er zum Militär eingezogen. Nach seiner Rückkehr aus belgischer Kriegsgefangenschaft half er 1950 bei der Neugründung des Deutschen Künstlerbundes. Von 1951 bis 1953 unterrichtete er an der Bernsteinschule im ehemaligen Kloster Bernstein bei Sulz am Neckar. Von 1954 bis 1958 war er Vorstandsmitglied der „Sezession Oberschwaben Bodensee“. 1955 wurde er als Nachfolger Erich Heckels an die Kunstakademie Karlsruhe berufen, 1956 an die Akademie der Künste in Berlin. Zu seinen Schülern gehörten z.B. Horst Antes, Dieter Krieg und Walter Stöhler.

## HINTERGRÜNDE



Kruzifix – 1941

Popularität wie kaum ein anderer erreichte er mit seinen Farbholzschnitten. Rund vierzig Jahre nach der Wiederentdeckung des Holzschnitts durch die Brücke-Künstler gelang es Grieshaber, wieder an die gewaltsam unterbrochene Tradition anzuschließen. Er erhob die älteste der grafischen Techniken auf ein der abstrakten Nachkriegsmalerei adäquates Bildniveau. Der Holzschnitt erhielt bei ihm einen autonomen künstlerischen Wert. – Die Auflagen seiner Holzschnitte waren teilweise so klein, dass die einzelnen Abzüge als Unikate bezeichnet werden können. Sie waren vielfach von mythologischem, religiösen oder politischen Inhalt. Sie zeigen beispielsweise Menschen, Tiere und Pflanzen, Stilleben und Landschaften großflächig und in kräftigen Formen.

Er zeichnete und malte, er schuf sogar zahlreiche Glasfenster. Er abstrahierte das Gegenständliche nur soweit, dass es immer noch erkennbar blieb. In seinen Bildern zeigte er oft die Bedrängnisse und Nöte der Zeit.

1976 stiftete Grieshaber bei der Einweihung der Thomas-Müntzer-Scheuer in Hohenheim den Jerg-Rathgeb-Preis „für Freiheit der Kunst und für Gewaltlosigkeit im Kampf um mehr Menschlichkeit“. Dieser Preis wird heute von einer Stiftung verwaltet. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet und in Hunderten Einzelausstellungen in Europa gezeigt

Bekannte Werke sind zum Beispiel der „Osterritt“ von 1964, der „Totentanz von Basel“ von 1966, oder die „Josefslegende“, die er 1970 für die evangelische Pfarrkirche Sankt Germanus in Untertürkheim schuf.



## »Die Projektgruppe SWSG – Lauchhau-Belange

Projektgruppe PG3 des Bürgerforums in Zusammenarbeit mit dem Mieterbeirat der SWSG

HANS RÜDIGER WOLFF

**D**Am 23. Juli 2002 wurde die Projektgruppe SWSG – Lauchhau-Belange gegründet.

Seither treffen sich dreimal im Jahr interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Lauchhau mit Vertretern der SWSG, um die Belange des Lauchhaus gemeinsam zu bearbeiten, Probleme anzusprechen und nach Lösungswegen zu suchen, erkannte Missstände zu beseitigen und ein gedeihliches nachbarschaftliches Zusammenleben im Lauchhau-Lauchäcker zu fördern.

Nach über vier Jahren scheint es mir an der Zeit, das bisher Erreichte und die Arbeitsergebnisse einmal aufzulisten und hier im Lauchblatt zu veröffentlichen.

- Mitwirkung bei der Gründung des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker
- Die Beleuchtungen in den Tiefgaragen wurden nach und nach mit Neonlampen nachgerüstet.
- In einem Fahrradraum wurden Haken zum Aufhängen der Räder angebracht. Dies könnte Beispiel für die Fahrradräume in den anderen Häusern sein.
- An den Müllboxen wurden nacheinander verschließbare Türen angebracht, so konnte dem Mülltourismus etwas Einhalt geboten werden.
- Straßenschäden wurden immer wieder ausgebessert
- Die Straßenbeleuchtung wurde erneuert und mit gelben Lampen ausgerüstet.
- Auf Wunsch der Mieter im Haus Stiftswaldstraße 7 wurde der erste Hausreinigungsdienst eingeführt. Das Ergebnis ist zufrieden stellend.
- Es wurden neue Müllboxen errichtet, auch für gelbe und grüne Tonnen.
- Das Projekt Sicherheitsdienst hat sich nach einem Jahr als wenig effektiv herausgestellt. Die Geldmittel werden seither von der SWSG für eine 50%-Sozialarbeiterstelle eingesetzt. Das zeitlich befristete Projekt endet im Dezember 2007. Eine Verlängerung des Projektes wird jedoch angestrebt.
- Aufzugsschlüssel wurden an alle Mietparteien im Lauchhau ausgegeben. Der Hintergrund dafür waren Pannen bei Einsätzen von Rettungsdiensten.
- Wiederholt wurden Frühjahrsputzete im gesamten Wohngebiet unter Beteiligung von Lauchhaubewohnern durchgeführt.
- Die mit den Verkehrsbehörden vereinbarten Ordnungsmaßnahmen (Parkierung, Verkehrsberuhigung) wird spürbar und trägt zu Sicherheit im Lauchhau bei. Was die Einhaltung der ausgewiesenen Parkierungs- bzw. Verbotflächen betrifft, muss jedoch von der Verkehrsbehörde in einem bestimmten Turnus noch kontrolliert werden.
- Ein Großteil der ruinierten Kleinkinderspielplätze im Lauchhau wurde saniert. Die Sanierungsarbeiten werden nach Abschluss der Fassadenrenovierung fortgesetzt.
- Der Bau des Hochhauses am Kreisverkehr wird von einer großen Anzahl der Bewohner abgelehnt. Die Pläne wurden vorerst zurückgestellt. Ein großer Nachteil ist, dass dadurch ein im Hochhaussockel geplanter SB-Markt ebenfalls nicht realisiert werden kann. Wir brauchen im Wohngebiet dringend Einkaufsmöglichkeiten, besonders für die älteren Bewohner ist der gegenwärtige Zustand kaum zumutbar.
- In der Projektgruppe werden vermehrt Schwerpunktthemen festgelegt, zu denen kompetente Fachexperten eingeladen werden. Hierdurch erhalten die Bewohner wertvolle Informationen rund um das Thema „Wohnen und Nachbarschaft“.
- Die Beleuchtung auf den Gehwegen und an unübersichtlichen Stellen wird verbessert. Stellenweise wurden Bewegungsmelder angebracht.
- Eine neue Hausordnung wurde in Zusammenarbeit zwischen SWSG, dem Mieterbeirat und der Stadt erarbeitet. Im Jahre 2005 erhielt sie per Beschluss allgemeine Gültigkeit und ersetzt die alte Hausordnung. Sie soll der neuen Herausforderung einer „kinderfreundlichen Stadt“ gerecht werden.
- Während der Fußball WM fand in Lauchhau-Lauchäcker das Lauchkick-Festival statt, das von vielen Einrichtungen in guter Zusammenarbeit gemeinsam gestaltet wurde. Es war ein großer Erfolg
- Das Problem der Ruhestörung an Wochenenden, ausgehend von spielenden und tobenden Kindern im Außenbereich des Horts Stiftswaldstraße 11, wurde diskutiert. Bei einem gemeinsamen Treff mit Anwohnern, Erziehern und den Kindern soll das Thema besprochen und Lösungen gefunden und vereinbart werden.
- In den Mieterinformationen der SWSG werden die Notrufnummern abgedruckt (siehe unten). Die SWSG nimmt zudem den Vorschlag auf, zusätzlich einen Handwerkernotruf einzurichten, sondiert die Möglichkeiten und führt die erforderlichen Planungsgespräche mit den Handwerkerverbänden.



# MIETERBEIRAT LAUCHHAU

21. Gegenwärtig laufen Bemühungen auf verschiedenen Ebenen, den Straßenbelag des Fahrwegs entlang der Kaserne zu sanieren und eine ausreichende Beleuchtung des Weges herzustellen.

22. Ebenso laufen Bemühungen, das Forstamt dazu zu bewegen, den Wanderweg zum Naturfreundehaus wieder herzustellen.

Liebe Lauchhaubewohner, an der Auflistung können sie erkennen, dass es sehr wohl etwas bewirkt, sich in richtiger Weise und an richtiger Stelle für die Verbesserung unserer Lebenssituation im Lauchhau einzusetzen. Unsere Projektgruppe bietet hier eine gute Möglichkeit, sich kritisch aber konstruktiv um die Belange im Wohngebiet zu kümmern.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten, den teilnehmenden Bewohnern und den Mitarbeitern der SWSG, herzlich gedankt für die offene und produktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

**Das nächste Treffen der Projektgruppe  
SWSG – Lauchhau-Belange ist am  
06. März 2007  
um 18 Uhr in den Bürgerräumen  
der KITA Meluner Straße 41.**

Dazu sind Sie herzlichst eingeladen.

*Ihr Hans Wolff*



## NOTRUFNUMMERN:

Heizung:	28 94 44 44
Strom EnBW:	0800 362 94 77
Aufzug Notdienst:	0180 585 45 45

## Dr Planet

Ois ben e sicher, weil e des jetzt woiß,  
Dass des, wo i stand  
A Stück isch vonama Krois.  
Des ganze hoist mer eigentlich „Planet“,  
Dees isch doch richtig?!  
Moinet er nedd?

Der Krois isch die Kugel, wo mir drauf lebat!  
Wenns ara z bont wird, dann fängt se a z bebat.  
Die schwebt oifach so umander; im Raum!  
Sie dreht sich umd Sonn, - mir merket des kaum!  
Was koiner woiß, aber jeder wissa sott,  
Wer macht denn dees? Isch dees vielleicht Gott?

Doch, wer isch Gott? Dees frog i mi!  
Dees isch doch au bloß a Philosophie! -  
Jeder soll glaube, was er kann oder mog,  
I glaub, was mir deend, isch für da Planate a Plog!  
Des oinzig Wesa, wo d Grundlag seira Existenz  
Wissentlich vernichtet, des isch der Mensch!

*Friedrich Hirt*

## »Lauchhau-Lauchäcker soll ein Familienzentrum bekommen

Projekt des Elternseminars der Stadt Stuttgart

HEIKE MECKE-SCHENE  
WALTRAUD FRITSCHI

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Stuttgart befürwortet einen Treffpunkt für Familien im Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker. Hierfür hat die Stadt nun Projektgelder zur Verfügung gestellt, die den Aufbau eines Familienzentrums ermöglichen sollen. Mit der Projektdurchführung wurde das Elternseminar der Stadt Stuttgart beauftragt. Die Projektleitung haben seit Anfang Mai Waltraud Fritschi und Heike Mecke-Schene, zwei Honorarmitarbeiterinnen des Elternseminars. Der Treffpunkt soll in den Bürgerräumen im Wohngebiet eröffnet werden.

Es soll ein Familienzentrum mit selbst tragender Struktur entstehen. Ein Zentrum, das eigenverantwortlich organisiert wird und von der Mitarbeit der Mitbewohner und Mitbewohnerinnen des Wohngebietes lebt. Dies bietet die große Chance, ganz gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse in Lauchhau-Lauchäcker eingehen zu können.

Familienzentren sind Treffpunkte und Anlaufstellen für Eltern und ihre Kinder, aber auch für Großeltern, Enkel-

kinder und ältere Menschen. In Stuttgart gibt es bereits mehrere Familienzentren wie das EKIZ im Mehrgenerationenhaus im Westen, die Mütterzentren in Süd (Heslach) und in Vaihingen und weitere im Stadtgebiet.

Auch in Lauchhau - Lauchäcker soll das Familienzentrum die Möglichkeit bieten, dass:

- man sich trifft
- sich austauscht
- sich gegenseitig unterstützt
- miteinander Feste feiert, isst, diskutiert, lernt, Spaß hat

und die Kinder können immer dabei sein.

Seit Oktober trifft sich ein Vorbereitungskreis aus BürgerInnen des Wohngebietes in den Bürgerräumen der Meluner Straße 41.

Im vergangenen Juli gab es zwei Informationsveranstaltungen. Die Wünsche und Bedürfnisse der Anwesenden wurden in einem Fragebogen erfragt und die Ergebnisse im Vorbereitungskreis strukturiert. Er berät nun die wei-

tere Vorgehensweise beim Aufbau des Familienzentrums. Ganz konkrete Angebote, die in naher und ferner Zukunft im Zentrum angeboten werden sollen, werden hier erarbeitet.

Zur Mitarbeit in diesem Vorbereitungskreis sind alle Mitbewohner und Mitbewohnerinnen in Lauchhau-Lauchäcker herzlich eingeladen.

***Wir suchen noch Verstärkung und freuen uns über jede/jeden, die/der mitmachen möchte.***

Unsere Treffen finden alle 14 Tage im Wechsel, Montag vormittags (10.00 – 12.00 Uhr) und Donnerstag abends (20.00 – 22.00 Uhr) in den Räumen der Meluner Straße 41 statt. Aktuelle Aushänge finden Sie in der Meluner Straße 41, in den Schaukästen des Bürgerforums oder in den Tageseinrichtungen im Wohngebiet. Informationen können Sie auch jeder Zeit bei den Projektleiterinnen Waltraud Fritschi (✉ w.fritschi@gmx.de) und Heike Mecke-Schene (☎ 65 12 09, Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 27) erfragen.



Vorbereitungsguppe in den Bürgerräumen der Meluner Straße 41



Die Projektleiterinnen Waltraud Fritschi und Heike Mecke-Schene

# »Die StiftsWaldStraße 11 stellt sich vor



Liebe Bewohner und Nachbarn im Lauchhau!

Wir wollen Ihnen an dieser Stelle Interessantes über unseren Hort und das Zusammenleben in unserem Haus berichten:

In unserer Einrichtung gibt es bis zu 50 Kinder im Alter von 6-14 Jahren, die bei uns spielen, lernen und essen. Die meisten von uns besuchen die Steinbachschule. Andere gehen in die Pestalozzi-Schule, die Waldburgschule, das Fanny-Leicht-Gymnasium u.a.

Wir haben Kinder aus verschiedenen Ländern, wie zum Beispiel Deutschland, Türkei, Libanon, USA, Iran, Pakistan, Afghanistan.

Die Kinder kommen nach der Schule in den Hort. Dann können wir bis zum Mittagessen spielen.

Nach dem Essen geht es zu den Hausaufgaben. Danach haben wir noch Zeit, um drinnen oder draußen zu spielen. In den Ferien gibt es verschiedene Angebote, wie Schwimmen, Fahrradfahren und Feiern.

Wir wissen, dass es manchmal etwas zu laut ist, wir versuchen leiser zu spielen, aber wir sind Kinder.

Es grüßen Janina und Michael

aus der SWS 11

**... und hier eine Bitte:**

Leider haben wir immer wieder Probleme mit der Sauberkeit in unserem Garten.

Wir würden uns freuen, wenn alle etwas darauf achten, dass wir keine Sammelstelle für Abfälle oder Sperrmüll sind.

## »Im Lauchhau gibt es zwei Seniorenkreise

... wussten Sie das schon?

RITA WUNSCH

**A**m **ersten Dienstag im Monat** um 15 Uhr treffen sich die Damen vom Senioren Café und bereiten alles vor für ihre zahlreichen Gäste. Der Tisch wird festlich gedeckt, leckerer Kuchen steht bereit und wer nichts Süßes mag, kann sich an Butterbrezeln erfreuen. Kaffee, Tee, Sprudel, Apfelsaft und Wein stehen auf dem Tisch. Es ist also für jeden Geschmack etwas dabei und wie in einem echten Café auch steigt das Stimmungsbarometer im Laufe des Nachmittags beträchtlich. Man unterhält sich kreuz und quer, Gesprächsthemen finden sich immer, aber es wird nicht getratscht.

Oft ist der evangelische Pfarrer Herr Helbig vom Oberlinhaus, Margueritenweg 6, zu Gast.

Nach dem Kaffeetrinken beginnt das Programm ganz unterschiedlicher Natur. Mal sind es Dias oder ein Vortrag, mal werden alte Erinnerungen aufgefrischt. Nach drei Stunden verabschieden sich unsere Gäste in bester Laune.



Das **Senioren-Café** trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat ...

Der zweite Kreis, jeweils am **dritten Dienstag im Monat**, ist ein ganz besonderer, denn hier nehmen auch Herren die Gelegenheit wahr, ein zünftiges Spiel zu wagen. Lautes Gelächter wechselt sich ab mit betäublichen Mienen – je nach dem Spielverlauf. Aber in einer Spielgemeinschaft, da wird der Verlierer getröstet und dem Gewinner Applaus gezollt.

Nach einer Stärkung gehen die Spielrunden weiter, es gibt an diesem Tag kein feststehendes Ende, manchmal muss eben noch ein Spiel zu Ende gebracht werden, wenn die ersten schon den Heimweg antreten.

Hier eine kleine Auswahl: Binokel, Skip bo, Rommé, Halma, Mensch ärgere dich nicht, Legespiele u.v.m.

Jeder kann sein Lieblingsspiel in diesem Kreis präsentieren, Mitspieler finden sich bestimmt.

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann kommen Sie einfach und verbringen ein paar fröhliche Stunden am ersten Dienstag und am dritten Dienstag im Monat.

Es wird Ihnen sicher bei uns gefallen.

Falls Sie sich vorab informieren wollen, der Jahresplan hängt in den Schaukästen aus.

Herzliche Grüße

*Familie Neumeier*

*Rita Wunsch*



... und der **Spielkreis** am dritten Dienstag im Monat.

## »Leserbriefe an die Redaktion des Lauchblatts

Ihre Meinung ist gefragt

### Leserbrief

Seit 38 Jahren lebe ich in dieser Siedlung und immer noch muss ich zu meinem größten Bedauern feststellen, wie negativ unser Wohngebiet in der Öffentlichkeit dargestellt wird.

**Wir leben hier weder in einem Ghetto noch in einer Siedlung, in der hauptsächlich Armut herrscht. Wir leben in einem ganz normalen Wohngebiet mit einem hohen Ausländeranteil. Wir sind stolz darauf, dass auf so engem Raum, wie es der Lauchhau nun mal ist, Menschen aus mehr als 26 Nationen friedlich miteinander leben.**

Ich ärgere mich genauso wie Leute in anderen Wohngebieten über unnötigen Lärm, nicht gemachte Kehrwoche, achtlos weggeworfenen Müll, ich ärgere mich, wenn in den Papiertonnen wieder Abfall liegt, über zerkratzte Treppenhäuser, verschmutzte Aufzüge.

Aber ich genieße auch das Schöne an unserem Wohngebiet, den herrlichen Wald, das Naturfreundehaus, den Katzenbachsee und den Katzenbacher Hof. Wer hat soviel wunderbare Natur so nah?

Ich genieße die Dinge, die mir im Wohngebiet angeboten werden: z.B. Gymnastik, Spielkreis, Seniorennachmittag, und nicht zu vergessen das Bürgerforum.

Ich freue mich auf die vielen Festivitäten. Faschingsumzug, Lauchfest, Kinderbasare, Laternenumzug, dann sind da noch die drei singenden Engel auf dem Weihnachtsmarkt, die für einen guten Zweck singen. Dieses Jahr für das Bürgerhaus und die Sportanlagen.

Natürlich macht es mir auch deshalb Freude, weil ich durch meine Mitarbeit im Bürgerforum mitgestalten kann. Ein klein wenig kann ich dazu beitragen, dass das Wohngebiet l(i)ebenswert bleibt.

Ich wünsche mir noch recht lange im Lauchhau friedlich leben zu können

*Rita Wunsch*

### Leserbrief

Liebe Macher des Lauchblatts,  
vielen Dank für Euren Einsatz, für Informationen über Basare, feste, über die Arbeit des Bürgerforums, über Bürgerhaus, Bolzplatz, Sportgelände usw.

Aber bitte: bietet Polemik und Langatmigkeit keine Plattform. Qualität statt Quantität.

Wir finden das Lauchblatt wichtig und nicht mehr wegzudenken und freuen uns auf die nächste Ausgabe!

*Katja und Jürgen Treiber*

### Leserbrief

Liebe Herausgeber des Lauchblattes!

Da ich vor kurzem Zeuge eines Gespräches wegen der Einstellung des Lauchblattes\* wurde, möchte ich Ihnen als Leser und Bewohner der Lauchhacker mitteilen, wie wichtig ich dieses Organ der Information für die Bewohner von Lauchhau-Lauchhacker finde.

Liebe Bewohner, wenn Sie meine Meinung teilen, dann schreiben Sie dem Lauchblatt doch auch mal einen Leserbrief.

Gruß

*M. Wohlleben*

\* Während eines Freitagssplenums wurde die Finanzierung des Lauchblatts diskutiert. Dabei wurde klargestellt, dass die Deckung der Druckkosten für ein Lauchblatt nicht aus den laufenden Einnahmen des Vereins (Mitgliedsbeiträge, Erträge aus Veranstaltungen) getragen werden können, sondern immer nur durch weitere Zuwendungen. Das waren mal Mittel aus dem Agenda 21 Programm für Öffentlichkeitsarbeit und dann wieder eine zweckgebundene Spenden einer Bank für das Lauchblatt. Bricht man die Kosten (Druck, Faltung, Heftung) auf eine Seite herunter, so kommt man auf 3,3 ct pro Seite. Bei einer Auflage von 1.200 Stück kostet dann jede Seite 39,24 € Bei 28 Seiten sind das dann 1.098,78 € Dieses Jahr könne wir das durch eine Spende der VR-Bank für die letzte Ausgabe noch mal schaffen. Dann müssen wir wieder akquirieren gehen. *Peter Kungl*

## »Einladung zur Gymnastikstunde

### Fit durch den Winter

Wenn so langsam  
die graue Jahreszeit beginnt,  
und die Freude  
an langen Spaziergängen abnimmt,  
dann fühlt man wieder, nun ist es soweit,  
für Gymnastik die richtige Zeit.

Ich biete Ihnen **Qi gong** als Gymnastik an,  
denn sanft aber intensiv sind die Übungen.

Ihr Gleichgewicht und Ihre Konzentration-  
werden durch den fließenden Bewegungsab-  
lauf im anschließenden **Tai Chi** gefördert.

Sorgen Sie dafür, dass Sie im kommenden  
Frühjahr fit sind und die Frühjahrsmüdig-  
keit viel besser überwinden können.

**Die Gymnastik findet jeden  
Mittwoch um 15 Uhr  
in der Meluner Str. 41 statt**

Ich freue mich auf Sie  
Monika Schmalz

Sie brauchen bequeme Kleidung  
und warme Socken

**Beitrag pro Mittwoch 3 €**



## »Sportangebot

### Erwachsenen Fitness

Jeden Montag, Viertel nach acht treffen wir, ein paar bewegungsfreudige Mütter und Väter aus dem Wohngebiet, uns an der **Turnhalle der Pfaffenwaldschule** zum wöchentlichen Jedermensch-Sport. Die Halle ist klein, aber mit Fahrrad oder Auto oder auch zu Fuß schnell zu erreichen und natürlich gut gefüllt mit allerlei Geräten, Matten, Netz und Bällen aller Art (zugegeben, meist in der Grundschüler-Ausführung).

Nur in den Schulferien können wir nicht in die Halle, was uns aber z.B. im Sommer nicht davon abgehalten hat, uns stattdessen eben im Wald auszutoben. Jetzt im Herbst ist natürlich wieder Indoor-Programm angesagt, und das heißt – nach ein paar Minuten Aufwärmen und anschließenden Dehn- und Kräftigungsübungen – mal Konditionstraining, mal etwas Turnen oder Amateurakrobatik oder auch Balltraining.

Die letzte halbe Stunde ist üblicherweise einem Spiel gewidmet, sei es Volleyball, Badminton, Basketball oder was sonst das Herz begehrt. Bzw. der **Übungsleiter...**

Derer gibt es ab Dezember sogar gleich zwei. Die trainerlosen Wochen sind damit vorbei, denn unser „alter“ Antreiber Michael, der uns fast zwei Jahre die Treue gehalten hatte, musste leider aufhören. Ab Dezember werden also zwei neue Übungsleiter für das Programm zuständig sein; sie kommen von der **Sportschule Kiedaisch**. Mehr wissen wir auch noch nicht, aber wir sind gespannt, was sie so für Ideen und Trainingsmethoden mitbringen. Sie auch? Dann kommen Sie doch einfach vorbei, wie gesagt: Montagabends um Viertel nach acht.

**Montags, 20:15 bis 21:45 Uhr**

**Pfaffenwaldschule,  
Untere Bettleiche 1  
Wohngebiet Endelbang**

**Unkostenbeitrag 5,- € pro Abend**



## KLEINKUNSTMARKT



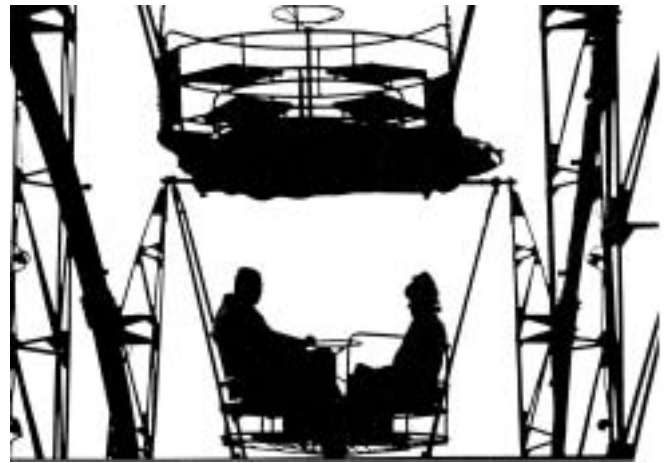
# Alle

die gerne fotografieren, basteln, malen, töpfern, nähen... und die daraus entstandenen Objekte gerne der Öffentlichkeit präsentieren wollen (mit Verkauf), haben nächstes Jahr beim **Lauchfest 2007** wieder die Möglichkeit dazu. Teilnahmelisten und Teilnehmerinfos für den **Kleinkunstmarkt** werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auf eine rege Teilnahme freuen sich das Bürgerforum und alle Kleinkünstler des Lauchfestes 2006

Matthias Wohlleben  
Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 19  
Tel. 20 73 25

## FOTOKUNST



Der Künstler ALEXEY KUZNETSOV aus dem Lauchhau wird im neuen Bürgerhaus Fotoausstellungen organisieren. Die folgenden drei Fotoausstellungen können aktuell besichtigt werden:

### Internationales Kunst – Foto – Studio D I E I N S E L

VIKTOR TOLSTENKO  
„Foto-Impressionismus“  
von Oktober 2006 bis März 2007

„STERN-Kebab“ Galerie  
Schozacher Str. 30  
70437 Stuttgart

DR. ANTIGONI CHRYSOSTOMOU  
„Gedanken und Farben“  
von August bis Dezember 2006

Stuttgarter Jugendhaus e.V.  
Kunstgalerie M9  
Makrelenweg 9A  
70378 Stuttgart

GUIDO GUTJE  
„Licht des Lebens“  
von August bis Dezember 2006

Release Stuttgarter e.V.  
Neckarstraße 233  
70190 Stuttgart

ALEXEY KUZNETSOV  
Im Lauchhau 31  
Tel. 677 30 16

## »Regelmäßige Veranstaltungen und Infoadressen

Für Neulinge der Wohngebiete Lauchhau-Lauchäcker kann es sehr hilfreich sein, die Anlaufstellen und Informationsquellen, die sich mit dem neuen Wohngebiet befassen, kompakt in einer Hand präsentiert zu bekommen. Zu diesem Zweck wurde als Infopool für Informationssuchende diese Seite geschaffen.

### Termine 2007:

#### FREITAGSPLENUM

Jeden 1. Freitag im Monat trifft sich das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker um 19 Uhr in den Bürgerräumen der Meluner Str. 41.

Zu diesen Treffen sind ALLE Interessierten herzlich eingeladen.

JEDER kann kommen.

Die Termine in 2007:

12. Januar <sup>1)</sup>	6. Juli
2. Februar	3. August
2. März	7. September
20. April <sup>2)</sup>	5. Oktober
4. Mai	9. November <sup>4)</sup>
15. Juni <sup>3)</sup>	7. Dezember

<sup>1)</sup> 2. Freitag - Ausnahme wegen Weihnachtsferien

<sup>2)</sup> 3. Freitag - Ausnahme wegen Osterferien

<sup>3)</sup> 3. Freitag - Ausnahme wegen Pfingstferien

<sup>4)</sup> 2. Freitag - Ausnahme wegen Herbstferien

19.02.2007	Rosenmontagsumzug
10.03.2007	8. Kindersachenbazar
27.04.2007	Putz in den Mai
30.06.2007	LAUCHFEST 2007
15.07.2007	3. Lauchcup
13.10.2007	9. Kindersachenbazar
1./2.12.2007	Weihnachtsmarkt
16.12.2007	Weihnachtsfeier

Die **Mitgliederversammlung** soll ab sofort Anfang des Jahres abgehalten werden. Termin für 2007 steht noch nicht fest. Im Herbst soll ein Termin für eine **Obstlese im Grünstreifen** gefunden werden. Ein konkreter Termin wurde ebenfalls noch nicht festgelegt.

#### Informationen zum Bürgerforum und zu Terminen im Wohngebiet:

► FREITAGSPLENUM – Termine siehe Spalte links

► Schaukasten Lauchhau und Schaukasten Lauchäcker (siehe Grafik)

► Stadtteilzeitung LAUCHBLATT

► Internet: [www.lauchhau.de](http://www.lauchhau.de) oder [www.lauchaecker.de](http://www.lauchaecker.de)

The screenshot shows the homepage of the Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker. It features a navigation menu on the left with links like 'Home/Start', 'Bürgerforum', 'Der Verein', 'Themen', 'Termine', 'Projektgruppen', 'Service', 'OnlineForum', 'Bildergalerie', 'Archiv', 'Presse', 'Kontakt', and 'Impressum'. The main content area has a welcome message and information about the forum's activities. On the right, there are sections for 'News/Neuws', 'TERMINE 2007' (highlighting 'WEIHNACHTS-MARKT' and 'LAUCHBLATT'), 'Info', 'ARCHIVE', 'Verenit', and 'Links'. At the bottom, there is a copyright notice for 2007 and a 'Get Firefox' button.

Das Bürgerforum sucht immer engagierte Mitglieder, die gerne als **aktive oder fördernde Mitglieder** die Arbeit des Vereins sowie die Interessen des Wohngebietes unterstützen. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit uns in Verbindung oder kommen Sie zu einem unserer Freitagssitzungen in den Bürgerräumen der Meluner 41 (Termine siehe nebenstehenden Kasten)

#### Lauchhau

**Rita Wunsch**  
Im Lauchhau 30  
70569 Stuttgart  
Tel. 68 18 23  
[rita.wunsch@lauchaecker.de](mailto:rita.wunsch@lauchaecker.de)

#### Lauchäcker

**Peter Kungl**  
Hanne-S.-Pflumm-Weg 20  
70569 Stuttgart  
Tel. 780 36 05  
[peter.kungl@lauchaecker.de](mailto:peter.kungl@lauchaecker.de)

#### Gemeinwesenarbeit

**Klaus Kurzweg**  
Meluner Str. 41  
70569 Stuttgart  
Tel. 0172 / 729 56 89  
[klaus.kurzweg@lauchaecker.de](mailto:klaus.kurzweg@lauchaecker.de)



## »ANGEBOTE IN LAUCHHAU-LAUCHÄCKER

### Angebote in den Räumen des KINDERHORTS Stiftswaldstraße 11

#### **Hausaufgabenhilfe**

Stiftung Jugendhilfe:aktiv – Paulinenpflege  
Montag und Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr  
Kontakt: Georg Dreher, Tel.: 735 45 15

### **Jugendtreff Lauchhau**

Pavillon - Im Lauchhau 5  
Mo / Di / Do / Fr von 14 bis 20 Uhr  
Mi : Computerkurse (bitte nachfragen)  
Kontakt: Fr. Maldonado, Tel.: 674 26 71  
[www.jugendtreff-lauchhau.de](http://www.jugendtreff-lauchhau.de)

### Angebote in den Bürgerräumen der KITA Meluner Straße 41

#### **Offene Kinderarbeit**

Jugend- und soziale Stadtteil-  
arbeit Lauchhau-Lauchäcker  
Montag 14:30 – 17:00 Uhr  
Kontakt: Sabine Silezin,  
Tel.: 0176 / 600 248 67

#### **Hausaufgabenhilfe**

International Baptist Church  
Dienstag und Mittwoch,  
17:00 – 19:00 Uhr  
Kontakt: Almut Steinberg,  
Tel.: 07156 / 48 01 12

#### **Cafe Muk Frühstückstreff**

Jeden Dienstag von  
10:00 - 12:00 Uhr  
Kontakt: Frau Tanaka-Rupp,  
Tel.: 69 90 360

#### **Projekt Familienzentrum**

Montag 04.12.2006  
10:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag 21.12.2006  
20:00 – 22:00 Uhr

Kontakt und Information:

Heike Mecke-Schene Tel. 65 12 09  
Waltraud Fritschi Tel. 29 76 83

#### **Kindertreff**

Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr  
Kontakt: Frau Bartlet, Tel.: 997 74 70

#### **Internationales Elternfrühstück des Elternseminars**

Jeden Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr  
Kontakt: Frau Wunderli, Tel.: 216 – 8142

#### **Lauch Kids**

International Baptist Church

#### **Offene Kinderarbeit und Teeny-Treff für Mädchen**

Freitag 17:30 – 19:00 Uhr  
Kontakt: Almut Steinberg, Tel.: 07156 / 48 01 12



#### **Senioren-Cafe**

Kaffee und Kuchen – Gutes Programm – 2 Stunden Fröhlichkeit  
jeden ersten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr  
Kontakt: Frau Wunsch, Tel.: 681823

#### **Senioren-Spiel-Casino**

Kartenspiele, Würfelspiele, Gesellschaftsspiele  
Jeden dritten Dienstag im Monat, 14:30 Uhr  
Kontakt: Frau Neumeier, Tel.: 682695

#### **Tai Chi**

Sanfte Gymnastik und Konzentration machen fit in jedem Alter  
Jeden Mittwoch von 15:00 bis 16:00 Uhr  
Kontakt: Frau Wunsch, Tel.: 681823

## Der Vorstand und seine Aufgaben

<b>Peter Kungl</b>	<b>1. Vorsitzender</b> Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 20, 70569 Stuttgart Tel 0711 / 780 3605, Fax 0711 / 780 3613, e-mail: <a href="mailto:peter.kungl@lauchaecker.de">peter.kungl@lauchaecker.de</a>
<b>Rita Wunsch</b>	<b>2. Vorsitzende</b> Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart Tel 0711 / 68 18 23, Fax 0711 / 120 80 81, e-mail: <a href="mailto:rita.wunsch@lauchaecker.de">rita.wunsch@lauchaecker.de</a>
<b>Andreas Meyke</b>	Schriftführer
<b>Ingrid Hirt</b>	Schatzmeisterin
<b>Thomas Schene</b>	Stellvertreter

Der Vorstand des Vereins wird laut Satzung von der Mitgliederversammlung für eine Dauer von zwei Jahren gewählt. Er besteht aus fünf Mitgliedern, die gleichberechtigt sind. Der Vorstand bestimmt eine(n) Vorsitzende(n), eine(n) Schriftführer(in) und eine(n) Schatzmeister(in). Der Verein wird nach außen durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins.

Was heißt das nun im Fall des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker e.V.? Das Bürgerforum entstand ursprünglich als Vereinigung engagierter Bürger aus den Wohngebieten Lauchhau und Lauchäcker. Wir stellten bald fest, dass ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein ein wesentlich größeres Gewicht innerhalb des „Runden Tisches Lauchhau-Lauchäcker“ hat. Diesem Gremium gehören das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker, der Bezirksbeirat Vaihingen, der Gemeinderat und die Verwaltung der Stadt Stuttgart an. Der Vorstand des Vereins kümmert sich seit seinem Bestehen um die Beantragung von Mitteln, die für Vereine mit Zielen wie unseren zgedacht sind.

Unsere Ziele sind die Mitgestaltung des sozialen und kulturellen Lebens im Gemeinwesen, die Schaffung einer lebendigen Stadtkultur sowie eines lebenswerten sozialen Umfeldes in der Zukunft der Lebenswelt Lauchhau-Lauchäcker. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe im Gemeinwesen mit dem Ziel, le-

benswerte Spiel- und Entwicklungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Der Verein will zudem Begegnungsräume und Möglichkeiten initiieren und Aktivitäten anbieten, um die Verständigung zwischen den verschiedenen Bewohner- und Altersgruppen in ihrer ethnischen Vielfalt zu fördern. Das Bürgerforum ist überparteilich und überkonfessionell.

So wurden uns vom Bezirksbeirat Vaihingen bereits Mittel für stadtteilbezogene Aktivitäten bereitgestellt. Für den Bau eines Bolzplatzes im Grünstreifen zwischen den Wohngebieten erhalten wir Fördermittel, sowohl von der Stadt Stuttgart Projektmittel aus dem Fonds „Zukunft der Jugend“, als auch vom Bezirksbeirat Vaihingen. Zudem sind wir das offizielle Agenda 21 Projekt in Vaihingen.

Zu den monatlichen Sitzungen des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker am ersten Freitag jeden Monats in den Bürgerräumen der KITA Melner Straße 41 sind alle interessierten Bürger beider Wohngebiete eingeladen. Dazu ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich. Natürlich freuen wir uns über jedes neue Vereinsmitglied. Nicht wegen des ohnehin geringen Mitgliedsbeitrages sondern wegen der mit jedem neuen Mitglied wachsenden Bedeutung des Vereins. Wird auf diesen Sitzungen die Notwendigkeit festgestellt, Ausgaben im Sinne des Vereins tätigen zu müssen, so beschließt dies der Vorstand.

## Die Mailingliste des Bürgerforums

Diese Mailingliste ist eingerichtet worden, um den Kontakt und den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Bürgerforums zu fördern und aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise bekannt zu ge-

ben. Wer immer aktuell informiert sein will, kann sich in die Mailingliste eintragen lassen. Einfach eine kurze Mail an [info@lauchaecker.de](mailto:info@lauchaecker.de) senden.

## Mitmachen im Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Das Bürgerforum setzt sich für die Menschen im Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker ein, veranstaltet Stadtteilfeste, Kindersachenbazare, informiert über aktuelle Entwicklungen in den monatlichen Sitzungen und bringt die vorliegende Stadtteilzeitung heraus. Es ist uns sehr wichtig, dass möglichst viele Einwohner ihre Meinungen, aber auch ihren eigenen Einsatz mit einbringen. Wer Interesse hat, kann einfach mal bei einer Freitagssitzung oder einer

anderen Veranstaltung des Bürgerforum vorbei schauen und sich informieren.

BÜRGERFORUM  
LAUCHHAU-LAUCHÄCKER e.V.  
Melner Straße 41  
70569 Stuttgart



## »Räume für Feierlichkeiten

Für Familien in Lauchhau-Lauchäcker

VON KLAUS KURZWEG

Seit fast einem Jahr haben wir nunmehr zwei Bürgerräume in der Meluner Straße 41 zur Verfügung. Viele Angebote und Veranstaltungen finden hier statt. Die Räume können vorwiegend an Wochenenden durch Sie genutzt werden.

Haben Sie bald ein Familienfest: Taufe, Geburtstag, Kommunion, Konfirmation, etc.? Dann können Sie unsere Räume dafür anmieten.

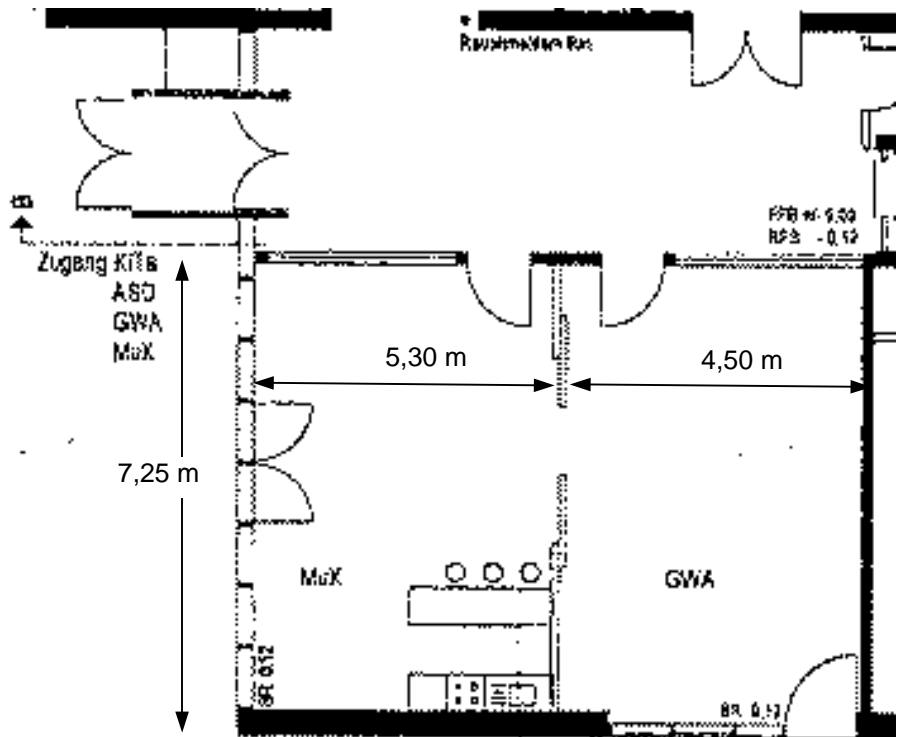
Der Mieter ist verpflichtet eine private Veranstaltungshaftpflichtversicherung abzuschließen

Anmeldung bei:

Gemeinwesenarbeit Lauchhau-Lauchäcker, Klaus Kurzweg  
Meluner Straße 41, 70569 Stuttgart,  
Tel. 231 18 12  
Fax 231 18 13

Räume	Größe	Tarife
Gemeinwesenraum 1	37,30 m <sup>2</sup>	22,- €/ mit Küche 28,- €
Gemeinwesenraum 2	32,80 m <sup>2</sup>	20,- €/ mit Küche 26,- €
Beide Räume	70,10 m <sup>2</sup>	42,- €/ mit Küche 48,- €

1. Obenstehende Mietpreise beziehen sich auf Nutzungen bis zu vier Stunden pro Veranstaltungstag.
2. Das Entgelt erhöht sich pro Stunde um ein Viertel, jedoch höchstens bis zum doppelten Mietpreis.
3. Die Nutzung der Außenspielfläche der KITA ist nach Absprache möglich.
4. Als Kautions müssen 100,- € hinterlegt werden, die bei Abnahme ohne Beanstandungen zurückgezahlt werden.



**Räume für Ihre Familienfeiern  
in der Meluner Str. 41**

